

BEAT HUWYLER

Jeremia
und die Völker

*Forschungen
zum Alten Testament
20*

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament

herausgegeben von
Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

20



Beat Huwyler

Jeremia und die Völker

Untersuchungen zu den
Völkersprüchen in Jeremia 46–49

Mohr Siebeck

*Beat Huwyl*er, geb. 1961; Studium der Theologie in Basel; Vikariat und Ordination; seit 1991 wiss. Assistent für Altes Testament an der Universität Basel; 1995 Promotion.

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Förderung.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

*Huwyl*er, *Beat*:

Jeremia und die Völker: Untersuchungen zu den Völkersprüchen in Jeremia 46 – 49 /

Beat Huwyler. – Tübingen: Mohr Siebeck, 1997

(Forschungen zum Alten Testament; 20)

ISBN 3-16-146774-4

978-3-16-157804-5 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0940-4155

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1995/96 von der Theologischen Fakultät der Universität Basel als Dissertation angenommen. Für den Druck habe ich lediglich einige noch verbliebene Druckfehler korrigiert. Seither erschienene Literatur habe ich nicht eingearbeitet; dies ist insofern zu verantworten, als die Literatur zu den Völkersprüchen nicht überreichlich fließt. Nachdrücklich sei jedoch hingewiesen auf den zweiten Band des Jeremiakommentars von W. McKane (Edinburgh 1996), der erst nach Abschluß meiner Arbeit erschienen ist; von diesem bedeutenden Werk konnte ich nur den ersten Band benutzen.

Zu danken habe ich in erster Linie Herrn Prof. Dr. K. Seybold, der die Untersuchung angeregt und betreut hat. Das Gespräch mit ihm hat vieles in Gang gesetzt und zur Reifung und Klärung der Gedanken beigetragen. Weiter danke ich Herrn Prof. Dr. E. Jenni, der mich in verschiedenen Detailfragen beraten und das Zweitgutachten verfaßt hat. Beide haben mich als ihren gemeinsamen Assistenten in ihre Lehr- und Forschungstätigkeit einbezogen und mir dadurch wertvolle Erfahrungen in der Arbeit am Alten Testament und im Bereich der Semitistik ermöglicht. Gleichzeitig haben sie mir stets den nötigen Freiraum gewährt, daß die eigene Arbeit fortschreiten konnte. Für beides wie für stetes Wohlwollen und mannigfaltige Förderung bin ich ihnen aufrichtig dankbar.

Weitere Gutachten zur Dissertation haben Herr Prof. Dr. E. W. Stegemann und Herr Prof. Dr. R. Brändle erstellt; auch ihnen danke ich.

Den Herausgebern der „Forschungen zum Alten Testament“, Herrn Prof. Dr. B. Janowski und Herrn Prof. Dr. H. Spieckermann, spreche ich meinen Dank dafür aus, daß sie meine Arbeit bereitwillig in die Reihe aufgenommen haben. Zu Dank verpflichtet bin ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), die mich während der Erstellung der Druckvorlagen geduldig beraten haben.

Schließlich danke ich meiner Frau, Annette Huwyler-Van der Haegen, für ihre Unterstützung, Geduld und Ermutigung in der Zeit, in welcher diese Arbeit entstanden ist.

Beat Huwyler

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
I. Einleitung	1
1. Völkersprüche im Alten Testament	1
2. Die Völkersprüche des Jeremiabuches	5
3. Forschungsgeschichtlicher Überblick	8
a) <i>Die Phase der Literarkritik</i>	11
b) <i>Gattungsgeschichte, Religionsgeschichte, Traditionsgeschichte</i> ...	23
c) <i>Der redaktionsgeschichtliche Ansatz</i>	30
4. Fragestellungen und methodische Aspekte	31
II. Die Textgrundlage: Zum Problem der verschiedenen Fassungen des Jeremiabuches	42
1. Der Ausgangspunkt	42
2. Die Septuaginta-Frage im 19. Jahrhundert und der pragmatische Status quo	44
3. Neue Perspektiven durch die Funde in Qumran	48
4. Methodische Schlußfolgerungen	64
III. Textanalysen	73
1. Ägypten, Jer 46/26	74
A. Das erste Ägypten-Gedicht, 46/26,2-12	76
a) <i>Der Text</i>	76
b) <i>Die Struktur der Einheit</i>	78
c) <i>Strophe 1 (V. 3-6)</i>	79
d) <i>Strophe 2 (V. 7-10)</i>	86
e) <i>Strophe 3 (V. 11f.)</i>	91
f) <i>Einheit und Herkunft des Gedichts V. 3-12</i>	93
g) <i>Der historische Kontext des ersten Ägypten-Gedichts</i>	100
B. Das zweite Ägypten-Gedicht, 46,13-26/26,13-25	107
a) <i>Der Text</i>	107
b) <i>Die Struktur der Einheit</i>	108

c) <i>Strophe 1 (V. 14-19)</i>	111
d) <i>Strophe 2 (V. 20-24)</i>	118
e) <i>Anhang, V. 25f.</i>	120
f) <i>Der historische Kontext des zweiten Ägypten-Gedichts</i>	125
C. <i>Das Heilsorakel für Jakob-Israel 46/36,27f.</i>	126
2. <i>Philister, Jer 47/29,1-7</i>	134
a) <i>Der gemeinsame Text von LXX und MT</i>	134
b) <i>Der jeremianische Kern des Philister-Gedichts</i>	140
c) <i>Die Unterschiede zwischen dem MT und der LXX</i>	142
3. <i>Moab, Jer 48/31</i>	150
a) <i>Der Text</i>	153
b) <i>Die Struktur des Kapitels</i>	154
c) <i>V. 1-10</i>	156
d) <i>V. 11-13</i>	164
e) <i>V. 14-17</i>	169
f) <i>V. 18-27</i>	170
g) <i>V. 28.38b-44</i>	174
h) <i>Der Horizont der Moab-Sprüche</i>	177
i) <i>Die Parenthese V. 29-38a</i>	180
j) <i>Der prämasoretische Anhang V. 45-47</i>	232
4. <i>Ammon, 49,1-6/30,1-5</i>	193
a) <i>Der Text</i>	193
b) <i>V. 1f.</i>	195
c) <i>V. 3-5</i>	200
d) <i>Herkunft und Datierung des Ammon-Spruchs V. 3-5</i>	206
5. <i>Edom, Jer 49,7-22/29,8-23</i>	207
a) <i>Der Text</i>	209
b) <i>Die Struktur des Textes</i>	209
c) <i>V. 7-11</i>	210
d) <i>V. 12f.</i>	214
e) <i>V. 14-16</i>	216
f) <i>Das Verhältnis von V. 7.9.10a.14-16 zu Obadja 1-8</i>	217
g) <i>V. 17f.</i>	227
h) <i>V. 19-22</i>	228
i) <i>Das Verhältnis von V. 18-21 zu Jer 50,40.44-46</i>	229
j) <i>Der Horizont der Edom-Worte</i>	232
6. <i>Damaskus, Jer 49,23-27/30,12-16</i>	233
a) <i>Der Text</i>	233
b) <i>Der Damaskus-Spruch</i>	234
c) <i>Herkunft und Horizont des Damaskus-Spruches</i>	242

7. Kedar und Hazor, Jer 49,28-33/30,6-11	246
a) <i>Der Text</i>	246
b) <i>Der Kedar- und der Hazor-Spruch</i>	248
c) <i>Herkunft und Horizont des Kedar- und des Hazor-Spruches</i>	252
8. Elam, Jer 49,34-39/25,14-19	256
a) <i>Der Text</i>	258
b) <i>Struktur und Inhalt des Elam-Spruches</i>	259
c) <i>Herkunft und Horizont des Elam-Spruches</i>	262
 IV. Die Völkersprüche Jeremias	 267
1. Stil und Gestaltung	268
2. Begründungen	271
3. Die Unheilsankündigung	274
a) <i>Die Völkersprüche und Kriegsorakel bzw. Fluchsprüche</i>	274
b) <i>Die Völkersprüche und kultische Heilsorakel</i>	277
4. Der „Feind“ bei Jeremia	278
a) <i>Die Aussagen über den „Feind“ in den jeremianischen Völkersprüchen</i>	278
b) <i>Die Völkersprüche und der Heilige Krieg</i>	285
c) <i>Die Völkersprüche und die Gedichte über den „Feind aus dem Norden“</i>	300
5. Theologie, Funktion und Sitz im Leben der jeremianischen Völkersprüche	304
a) <i>Methodische Vorüberlegungen</i>	304
b) <i>Jeremia als Prophet für die Völker</i>	307
c) <i>Jeremia als Prophet für Juda-Jerusalem</i>	315
d) <i>Juda und die Völker</i>	321
 V. Die Bearbeitungen der jeremianischen Völkersprüche	 324
1. Die deuteronomistische Bearbeitung	325
a) <i>Der Befund</i>	325
b) <i>Jer 25,1-14 (LXX 25,1-13) und das deuteronomistische Jeremiabuch</i>	332
2. Die Stellung des Korpus der Völkersprüche und die Reihenfolge der Texte	347
a) <i>Zur Fragestellung</i>	347
b) <i>Die Becherperikope Jer 25,15-38/Kp. 32</i>	350
c) <i>Zwischenreflexion: Das methodische Problem</i>	365
d) <i>Das System der Überschriften</i>	371
3. Der prämasoretische Text	381
4. Der alexandrinische Text	384

Ertrag und Ausblick	387
Literaturverzeichnis	395
Bibelstellenregister	411
Autorenregister	427
Sachregister	432

Abkürzungsverzeichnis

Die Kommentare zum Jeremiabuch werden in den Anmerkungen nur mit dem Namen des Verfassers und Seitenzahlen zitiert, bei mehrbändigen Werken zusätzlich mit Angabe des Bandes. Die übrige Literatur wird mit Kurztiteln zitiert, die mit Hilfe des Literaturverzeichnisses aufzulösen sind. Die Abkürzungen richten sich nach S.M. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin-New York ²1992. Zusätzlich werden folgende Abkürzungen verwendet:

AIT	Alexandrinischer Text, alexandrinische Textform usw.
AoJ	HOMÈS-FREDERICQ, D. – HENNESSY, J. B. (eds.), Archaeology of Jordan I / II,1 / II,2 (Akkadica Suppl. 3/7/8), Leuven 1986/1989
BDR	BLASS, F. – DEBRUNNER, A. – REHKOPF, F., Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, Göttingen 15/1979
BL	BAUER, H. – LEANDER, P., Historische Grammatik der hebräischen Sprache I, Hildesheim-Zürich-New York 1991 (2. Nachdruck der Ausgabe Halle 1922)
BR	BORNEMANN, E. – RISCH, E., Griechische Grammatik, Frankfurt am Main-Berlin-München 1973
D	Deuteronomist, deuteronomistischer Redaktor
dtr	deuteronomistisch
GB	GESENIUS, W. – BUHL, F., Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin-Göttingen-Heidelberg ¹⁷ 1915 (Nachdruck 1962)
Ges ¹⁸	GESENIUS, W., Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Lfg. 1: 1 -2, unter verantwortlicher Mitarbeit von U. RÜTERSWÖRDEN bearbeitet und herausgegeben von R. MEYER und H. DONNER, Berlin-Heidelberg-New York-London-Paris-Tokyo ¹⁸ 1987
GK	GESENIUS, W. – KAUTZSCH, E., Hebräische Grammatik, Leipzig ²⁸ 1909
JM	JOÜON, P. – MURAOKA, T., A Grammar of Biblical Hebrew I/II (Subs-Bibl 14,I/II), Rom 1993
L	Codex Leningradensis / Codex Firkowitsch
LÜ	Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers, Stuttgart 1985
LXX	Septuaginta
LXX ^R	RAHLFS, A. (ed.), Septuaginta I/II, Stuttgart ⁸ 1965
LXX ^Z	ZIEGLER, J., Septuaginta XV: Ieremias, Baruch, Threni, Epistula Ieremiae, Göttingen 1957
MGW	MENGE, H., Menge-Güthling. Enzyklopädisches Wörterbuch der griechischen und deutschen Sprache, I: Griechisch-Deutsch, Berlin ¹¹ 1913 (Lizenzausgabe Basel 1951)
MT	Masoretischer Text, masoretische Textform usw.
NEAEHL	STERN, E. (ed.), The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land, I-IV, Jerusalem 1993

I. Einleitung

1. Völkersprüche im Alten Testament

Die prophetische Literatur des Alten Testaments enthält neben Worten, die sich an Israel und Juda richten und deren Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft thematisieren, zahlreiche Sprüche, die sich auf andere Völker beziehen und diesen mehrheitlich Unheil, aber auch Heil ankündigen. Die alttestamentliche Forschung belegt diese Prophetenworte aufgrund des gemeinsamen Merkmals, dem Bezug auf nichtisraelitische Völker, jedoch unter Absehung von inhaltlichen und formalen Unterschieden, mit den Termini (Fremd-)Völkersprüche bzw. -orakel, Heidenorakel, (Fremd-)Völkerweissagungen o. ä.¹

Die ältere Forschung sprach vorwiegend von „Heidenorakeln“;² dieser Begriff impliziert, daß die Sprüche sich auf das *Heidentum* der bedrohten Völker beziehen.³ H. Gressmann unterschied zwischen „Völkerorakeln“, Drohungen an die Adresse der Völker insgesamt, meist verbunden mit Heilsankündigungen für Israel, und „Heidenorakeln“, Drohungen gegen Einzelvölker, H. Bardtke dagegen zwischen „Fremdvölkerweissagungen“ und „Heidenorakeln“, wobei letztere das Moment der Heilsweissagung für das eigene Volk mit einschließen.⁴ Diese Differenzierungen haben sich nicht bewährt und deshalb nicht durchgesetzt.

Oft werden auch verschiedene Begriffe ohne erkennbare Unterschiede nebeneinander verwendet, so z.B. bei O. Eißfeldt, der abwechselnd von „Drohungen gegen fremde Völker“⁵, „Orakeln gegen die fremden Völker“⁶ und „Fremdvölker-Orakeln“⁷ spricht. Im englischsprachigen Raum sind die Bezeichnungen „oracles against the nations“⁸, „oracles against foreign nations“ bzw. „against non-Israelite nations“ und „nation oracles“⁹ sowie „foreign-nation oracles“¹⁰ gebräuchlich. Als gattungsgeschichtliche Begriffe werden auch „Gerichts-“ bzw. „Unheilsankündigung gegen ein Fremdvolk“ o. ä. verwendet.

¹ Zur Terminologie vgl. die Referate bei HÖFFKEN, Begründungselemente 387f. Anm. 3, und FECHTER, Bewältigung der Katastrophe 2f.

² So z. B. STEUERNAGEL, Lehrbuch 463 u. ö.; HÖLSCHER, Profeten 394.

³ So z. B. SCHWALLY, Reden 206: „Das ihnen zu Grunde liegende Motiv kann vielmehr nur der Gegensatz zwischen dem Volke Gottes und den Gojim als solcher sein.“

⁴ GRESSMANN, Messias 94; BARDTKE, Fremdvölkerprophet 211 Anm. 3.

⁵ EISSFELDT, Einleitung 410.502.

⁶ Ebd. 419.488.

⁷ Ebd. 509.

⁸ HAYES, Oracles passim.

⁹ HAYES, Usage 81.

¹⁰ Ebd. 92.

In der letzten das gesamte Korpus der Völkersprüche einbeziehenden Monographie von P. Höffken wird der Ausdruck „Völkerorakel“ als konventioneller Begriff für Sprüche verwendet, die sich gegen ein bestimmtes, unter Umständen auch gegen zwei namentlich genannte Völker (Volksgruppen, Staaten) richten, wobei „Orakel“ nichts über eine bestimmte Herkunft dieser Sprüche, etwa aus der Befragungspraxis, präjudiziere.¹¹ Um ebendiesem Präjudiz, welchem durch den Begriff „Orakel“ m.E. Vorschub geleistet wird, entgegenzuwirken, wird in dieser Arbeit der in dieser Hinsicht neutralere Ausdruck „Völkersprüche“ verwendet.¹² Im forschungsgeschichtlichen Überblick (I.3) werden gelegentlich andere Begriffe verwendet, wenn verschiedene Positionen referiert werden und dabei die Terminologie der entsprechenden Vertreter übernommen wird.

Nicht alle prophetischen Worte, die Namen fremder Völker nennen, sind deswegen als Völkersprüche zu bezeichnen. Für diese ist konstitutiv, daß ein Volk oder die Völker insgesamt angesprochen werden oder aber jedenfalls in irgendeiner Form deren gegenwärtiges oder zukünftiges Schicksal thematisiert wird.¹³ Außer Betracht fallen von daher Stellen wie etwa Am 3,9 (Aschdod und Ägypten werden zu Zeugen des Unrechts in Israel aufgerufen), Am 6,2 (Israel wird zum Vergleich mit Kalne, Hamat, Gat und anderen Reichen aufgefordert), Am 9,7 (die Israeliten sind für JHWH gleich wie Kusch; wie Israel aus Ägypten hat JHWH auch die Philister aus Kaftor und die Aramäer aus Kir geführt) oder Mi 7,15-17 (Bitte um Wunder, die auch die Völker sehen sollen). Auch das Jonabuch kann, da es insgesamt eine Prophetenerzählung darstellt, deren theologische Aussage auf einer anderen Ebene liegt, trotz des Bezugs auf ein fremdes Volk nicht zu den Völkersprüchen im eigentlichen Sinne gerechnet werden. Nicht unter den Begriff „Völkersprüche“ fallen schließlich etwa die jeremianischen Gedichte über den „Feind aus dem Norden“ (Jer 4-6), die an Juda gerichtet sind, und die Vision des Reitersturms in Hab 1,5-7, aber auch die an Israel und Juda gerichteten Worte innerhalb einer Sammlung von Völkersprüchen (z.B. Am 2,4-16).¹⁴

In den Büchern der großen Schriftpropheten finden sich Völkersprüche verstreut (Jes 8,4.9f.; 10,5-19.24-34; 25,10-12; 34; 47; 63,1-3; Jer 9,24f.; 12,14-

¹¹ HÖFFKEN, Begründungselemente 388 Anm. 3.

¹² Einschränkend muß jedoch auch zu diesem Terminus bemerkt werden, daß er weder ein Präjudiz über ursprüngliche Mündlichkeit noch über den Umfang der originalen Prophetenlogien (etwa in Abgrenzung gegenüber Begriffen wie „Völkergedicht“, „Völkerdichtungen“ o. ä.) enthält.

¹³ FECHTER nennt als Kriterien für Fremdvölkersprüche ein inhaltliches und ein formales Merkmal: (1) inhaltlicher Schwerpunkt ist „das Geschick konkreter, nicht-israelitischer Völker“, und (2) die Fremdvölkersprüche begegnen „vorwiegend in größeren Komplexen als Sammlungen“ (Bewältigung der Katastrophe 2). Letzteres Kriterium muß allerdings, wie FECHTER selbst erkennt (ebd. 3), stark relativiert werden, da auch außerhalb von eigentlichen Sammlungen – auch in den Büchern Jes, Jer und Ez – zahlreiche Sprüche vorkommen, die sich nicht auf das Geschick Israels, sondern eines oder mehrerer anderer Völker beziehen. Außerdem ist die Vermengung von inhaltlich-formalen und (demgegenüber sekundären) redaktionsgeschichtlichen Kriterien in der Begriffsbestimmung methodisch nicht unproblematisch.

¹⁴ Letzteres gegen FECHTER, der auch „Fremdkörper“ wie Am 2,4-16, die das inhaltliche Kriterium des Bezugs auf ein Fremdvolk nicht erfüllen, jedoch im Kontext von Völkersprüchen überliefert sind, unter den Oberbegriff „Fremdvölkersprüche“ stellt (Bewältigung der Katastrophe 3 und ebd. Anm. 17). Demgegenüber sollte m.E. um der terminologischen Klarheit willen am inhaltlichen Kriterium strikte festgehalten werden.

17; 43,8-13; Ez 21,33-37; 35; 38f.), jedoch auch in zusammenhängenden Komplexen gesammelt (Jes 13-23 [ohne 22]; Jer 46-51; Ez 25-32). Von den Büchern des Dodekapropheten enthalten Joel 4, Mi 4f.; 7, Zeph 2, Hag 2, Sach 2; 9; 11f.; 14 und Mal 1 kaum mehr als einige Namen von fremden Völkern oder die Völkersprüche sind ganz allgemein gehalten, während der Anfang des Amosbuches durch ein umfangreiches Gedicht mit Sprüchen gegen eine Reihe von Nachbarvölkern gebildet wird (1,1-2,3) und Obadja und Nahum sich ausschließlich auf eine fremde Nation beziehen. Neben pauschalen Aussagen über „alle Völker“ kommen fast alle Völker der näheren und auch fernerer Umwelt Israels in den Völkersprüchen vor: Ägypten, Äthiopien, Ammon, Arabien, Assyrien, Babylon, Edom, Elam, Moab, Philistäa, Phönizien und Syrien; einzig ein Spruch, der namentlich Persien nennt, fehlt.

In den Büchern Jesaja, Jeremia und Ezechiel zusammen machen allein die Völkerspruchkomplexe etwas über 14% des Textbestandes aus; der Wert erhöht sich, wenn die außerhalb dieser Sammlungen überlieferten Texte mit eingerechnet werden, auf gegen 20%.¹⁵ Diese Bücher – in Jer nur in der Fassung der Septuaginta¹⁶ – sind jeweils so geordnet, daß im ersten Teil vorwiegend Unheilsworte gegen Juda-Israel, im zweiten solche gegen die Völker und im dritten Heilsworte für Juda-Israel zusammengestellt sind (sog. „eschatologisches Schema“)¹⁷. Schon an diesen beiden Beobachtungen wird deutlich, welche bedeutende Stellung die Völkersprüche innerhalb der alttestamentlichen Prophetie einnehmen. Israel hat sich zu allen Zeiten als Volk unter Völkern verstanden, seine Geschichte und sein Schicksal im Zusammenhang mit und in Abgrenzung von der Geschichte und dem Schicksal der Nachbarvölker, ja auch der fernen Völker der Erde gesehen. Israel hat nicht nur seine eigene Geschichte, sondern auch diejenige der Völker theologisch reflektiert und interpretiert. Nicht erst in der späten Eschatologie und Apokalyptik, sondern schon in der Phase der klassischen Prophetie und weit früher, freilich mit jeweils unterschiedlichen Akzenten, begreift die Theologie Israels die Völker der Erde mit ein.

Dies ist an sich nicht erstaunlich. Das Israel der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. stellt ein relativ kleines Staatsgebilde unter anderen innerhalb des syrisch-palästinischen Raumes dar; sein politisches Schicksal ist mit dem der anderen Völker des Alten Orients, insbesondere der Landbrücke zwischen Ägypten und Mesopotamien, unlösbar verknüpft. Die Staatsbildung wurde durch ein machtpolitisches Vakuum in diesem Gebiet ermöglicht, zwang

¹⁵ Im Buch Jes umfassen die Kapitel 13-23 (ohne 22) zusammen 12,3% des Gesamttextes, Jer 46-51 und Ez 25-32 je 15,0%. Als Basis für die (sehr grobe) Berechnung dient der Konsonantenbestand der entsprechenden Texte in der BHS. Werden z.B. die ausschließlich Völkersprüche enthaltenden Kapitel Jes 34; 47 mitgerechnet, beträgt deren Anteil im Buch Jes 14,8%; bei Ez (mit Kp. 35; 38f.) gar 20,2%.

¹⁶ Zum Problem der Septuaginta des Jeremiabuches s. I.2 und ausführlich Kp. II.

¹⁷ Zum „eschatologischen Schema“ und seiner Bedeutung s. HAYES, Oracles 22-25; HÖFFKEN, Begründungselemente 391 Anm. 16, SMEND, Entstehung 141.

jedoch zu ständiger militärischer Auseinandersetzung mit der autochthonen kanaanäischen Bevölkerung und den neuen Nachbarn. Ägyptische, assyrische und babylonische Bedrohungen und Vorherrschaft brachten nacheinander unterschiedliche politische Konstellationen mit sich, mit denen sich auseinanderzusetzen und auf die zu reagierende Aufgabe der politischen Führung war. Und wiederum kann es nicht erstaunen, daß gerade die Propheten Israels zu diesem Themenbereich Stellung bezogen und sich auch zu außenpolitischen Fragen äußerten. Als von JHWH, dem Gott Israels, gesandte und beauftragte Boten vertraten sie den Anspruch, der sich aus der Grundüberzeugung Israels ergab, daß es nämlich seine politische Existenz nicht sich selbst und nicht historischen Zufällen oder politischer Eigendynamik verdanke, sondern der geschichtswirkenden Macht JHWHs. „Wenn von Israel die Rede ist, dann ist zugleich an Jahwe gedacht, dessen Heilstaten die Größe ‚Israel‘ begründet und legitimiert haben. Das gilt grundsätzlich und ohne Einschränkungen auch für den Bereich der Politik. Politische Autonomie ist im Raume Israels unvollziehbar, weil es überhaupt keine Autonomie gibt, sondern alle Lebensäußerungen vom Herrschaftsanspruch Jahwes bestimmt und geprägt werden.“¹⁸ Prophetie und Politik, Politik und Theologie gehören nach diesem Verständnis untrennbar zusammen.

Trotz dieses engen Zusammenhangs und des recht großen Anteils von Völkersprüchen an der prophetischen Literatur gehören diese zu den in der Forschung vergleichsweise wenig beachteten¹⁹ und zu den umstrittensten Teilen des Alten Testaments. Namentlich Verfasserschaft, Datierung und Funktion der Völkersprüche werden völlig unterschiedlich beurteilt, wovon auch das Verständnis der alttestamentlichen Propheten und ihrer Theologie insgesamt wesentlich beeinflusst wird.²⁰ Daß diese Texte etwa im religiösen Bewußtsein

¹⁸ DONNER, Israel unter den Völkern IX.

¹⁹ Bezeichnend ist etwa die Beobachtung, daß WESTERMANN im Standardwerk zu den „Grundformen prophetischer Rede“ dem Phänomen der Völkersprüche nicht einmal ganz eine Seite widmet (Grundformen 147f.). Zwar ist dies damit begründet, daß in den Völkersprüchen das zur Hauptsache interessierende Thema, das prophetische Gerichtswort, verlassen sei, da die Gerichtsworte an fremde Völker im wesentlichen Heil für Israel bedeuten und ursprünglich wahrscheinlich nicht die Form von Gerichts-, sondern Unheilsankündigungen hatten (ebd.). Dennoch entsteht durch diese Ausklammerung der Eindruck, als gehörten Völkersprüche von vornherein nicht zu den „Grundformen prophetischer Rede“, sondern seien als nicht- bzw. voroder nachprophetische Gattung zu beurteilen.

²⁰ Von daher trifft die Kritik FOHRERS am mangelnden Interesse der alttestamentlichen Exegese und Theologie an den Völkersprüchen einen wunden Punkt: „Dies schließt ein, daß das Bild der israelitischen Prophetie weithin verzeichnet wird. Man sieht ihre Verkündigung zu einseitig und zu ausschließlich auf ihr Volk bezogen und berücksichtigt die Einbeziehung der Völkerwelt zu wenig.“ (Vollmacht 51; vgl. auch SMOTHERS, Lawsuit 545f.) Ähnlich BRIGHT 307, der außerdem darauf hinweist, daß sich gerade in den Völkersprüchen eine Poesie findet, die zur schönsten des ganzen alttestamentlichen Kanons zählt: „Moreover, sayings of the type found here do represent a characteristic feature of prophetic preaching, and one that must be kept in view if a rounded picture is to be obtained.“

und in der Praxis der christlichen Kirche so gut wie nicht präsent sind, ist von daher so symptomatisch wie problematisch.²¹

2. Die Völkersprüche des Jeremiabuches

Der weitaus größte Teil der Völkersprüche des Jeremiabuches ist im Masoretischen Text (MT)²² in sechs, in der Septuaginta (LXX)²³ in sieben zusammenhängenden Kapiteln gesammelt (MT 46-51, LXX 25 [ab V. 14] bis 31). Im MT ist dieser Komplex am Anfang mit einer Überschrift versehen (אֲשֶׁר הָיָה לְעַלְהֵנוּם דְּבַר יְהוָה אֶל־יִרְמְיָהוּ הַנָּבִיא עַל־הַגּוֹיִם 46,1); das Ende der Sammlung wird im Anschluß an eine in 51,59-64 berichtete Symbolhandlung, die mit den vorangehenden Babelsprüchen in Beziehung steht (vgl. 51,60), durch eine Unterschrift markiert (עַד־הֵנָּה דְּבַר יְרֵמְיָהוּ, 51,64b). Durch die Rahmung sind diese Kapitel als geschlossenes Korpus gekennzeichnet. Die Überschrift trägt dem Umstand Rechnung, daß die in diesem Textkomplex gesammelten Sprüche darin miteinander verwandt sind, daß sie sich – vom Heilsorakel für Jakob-Israel 46,27f. abgesehen – ausschließlich mit dem Geschick nichtisraelitischer bzw. -jüdischer Völker (גוֹיִם) befassen. Entsprechende Über- und Unterschrif-

²¹ Zum Fehlen der Völkersprüche in Perikopenordnungen und Lehrplänen vgl. FECHTER, Bewältigung der Katastrophe I Anm. 2. Als Gründe für die periphere Rolle, welche die Völkersprüche in Theologie und kirchlicher Praxis spielen, nennt BRIGHT 307 ihren Nationalismus, den Rachegedanken sowie die schwierigen Anspielungen auf Orte und Ereignisse, die im Dunkel der Vergangenheit liegen. Charakteristisch ist etwa die Bemerkung KAISERS: „Die Fremdvölkersprüche der protojesajanischen Sammlung bilden wie die der anderen Prophetenbücher für die Theologie der Gegenwart eher eine Verlegenheit als daß sie diese in ihrer kompositionell verschlüsselten Intention zu verstehen sucht.“ (Jesaja/Jesajabuch 651)

²² Als Hauptzeuge der masoretischen Textform (MT) dient nach wie vor der in der BHS wiedergegebene Codex Firkowitsch (früher Codex Leningradensis); davon abweichende masoretische Varianten werden in der vorliegenden Arbeit nur dann ausdrücklich aufgeführt, wenn sie exegetisch relevant oder in irgendeiner Weise besonders auffällig sind. Die explizite Differenzierung zwischen masoretischer Textform einerseits und tiberischer Vokalisation und Akzentsetzung andererseits kann hier unterbleiben; strenggenommen wäre terminologisch zu unterscheiden zwischen der masoretischen *Textform* und ihrem tiberischen *Subtypen* (vgl. STIPP, Sondergut 3: „JerMT“ bzw. „JerTT“; der Einfachheit halber spricht jedoch auch STIPP häufig vom MT, wenn dieser einschließlich der tiberischen Vokalisierung zitiert wird, ebd., vgl. Jeremia im Parteienstreit 13 Anm. 43). Zur Terminologie („Textform“, „Texttyp“ usw.) s. Kp. II.

²³ Die Bezeichnung „Septuaginta“ (LXX) wird in der vorliegenden Arbeit ausschließlich im engen Sinn für die ursprüngliche griechische Übersetzung, d.h. unter Ausschluß der jüngeren Rezensionen (kaige, Lukian, Origenes, Aquila, Theodotion, Symmachus u.a.), verwendet, entsprechend dem im englischsprachigen Raum gebräuchlichen Ausdruck „Old Greek“. (Zur Mehrdeutigkeit des Begriffs Septuaginta s. Tov, Textual Criticism 135-137.) Diese Abgrenzung ist insbesondere im Jeremiabuch dadurch gefordert, daß zwischen der ursprünglichen griechischen Übersetzung und den Revisionen wesentliche Unterschiede bestehen (vgl. unten Kp. II). Als Textausgabe dient die Rekonstruktion des LXX-Textes des Jeremiabuches durch J. ZIEGLER im Rahmen des Göttinger Septuagintaunternehmens (vgl. dazu die Evaluation bei SODERLUND, Greek Text 97-152), in zweiter Linie auch die Handausgabe der LXX von A. RAHLFS; die beiden Ausgaben werden bei Bedarf als LXX^Z und LXX^R voneinander unterschieden.

ten fehlen in der LXX; hier beginnt die Sammlung ohne weitere Kennzeichnung mit dem ersten Text bzw. dessen Überschrift, und das Ende der Sammlung, zu welcher die Becherperikope (MT 25,15ff.) als Kapitel 32 gehört, wird lediglich durch die neue Überschrift in 33,1 sowie die neue Thematik (Tempelrede Jeremias, im MT Jer 26) angezeigt.

Zwischen dem MT und der LXX bestehen im Hinblick auf die Stellung des Komplexes der Völkersprüche im Ganzen des Buches und die Reihenfolge der Sprüche im Innern der Sammlung augenfällige Unterschiede. Der Befund stellt sich folgendermaßen dar:

(1) Dem ersten Hauptteil des Jeremiabuches (1,1-25,14), der im wesentlichen Unheilsweissagungen über Jerusalem und Juda enthält und mit einem Rückblick auf die Wirksamkeit Jeremias vom 13. Jahr Josias (627/6, 25,3) bis ins vierte Jahr Jojakims (605/4, 25,1) endet, folgt im MT die Becherperikope (25,15-38), in der Jeremia von JHWH beauftragt wird, verschiedenen Völkern bzw. deren Repräsentanten einen Becher mit Wein zu reichen, „daß sie trinken, taumeln und toll werden...“ (25,16). Der Text nennt in V. 18-26 eine Reihe von Völkern, zu denen Jeremia mit dem Becher gesandt wird, und verbindet damit mehrere JHWH-Worte, die der Prophet auszurichten hat (V. 27ff.30f.32ff.). Ab Kapitel 26 schließt sich im MT ein zweiter Hauptteil an, der zur Hauptsache Erzählungen über Jeremia enthält und bis Kapitel 45, dem Heilswort für Baruch, reicht. Als dritter und letzter Teil vor dem historischen Anhang Kapitel 52 folgt schließlich der Komplex der Völkersprüche in Kapitel 46-51.

Die LXX weist gegenüber diesem Aufbau zwei Unterschiede auf: Die Becherperikope (Kp. 32) ist mit dem Komplex der Völkersprüche (Kp. 26-31) direkt verbunden, indem sie unmittelbar auf diesen folgt, und die ganze Einheit findet sich nach dem ersten, dem MT mit Ausnahme von V. 14 entsprechenden Komplex (1,1-25,13) als zweiter großer Teil vor den Jeremiaerzählungen, die den dritten Teil des Buches darstellen (Kp. 33-51). Der MT und die LXX weisen also einen unterschiedlichen Gesamtaufriß auf: Während der LXX-Text im großen und ganzen entsprechend dem vom Jesaja- und Ezechielbuch bekannten „eschatologischen Schema“ gegliedert ist, wobei die Völkersprüche und die Becherperikope miteinander verbunden sind, finden sich die Völkersprüche im MT am Schluß des Buches vor dem Anhang Kapitel 52, während die Becherperikope davon getrennt zwischen dem ersten und dem dritten Teil des Buches eingeordnet ist.

Aus diesem unterschiedlichen Aufbau des Jeremiabuches im MT und in der LXX folgt in den beiden Fassungen eine unterschiedliche Zählung der Kapitel:

	MT		LXX
I	1,1-25,13 25,14	I	1,1-25,13 [—]
II	25,15-38	III	32 ²⁴
III	26-45	IV	33-51
IV	46-51	II	25[,14]-31
V	52	V	52

(2) Neben der unterschiedlichen Stellung des gesamten Komplexes bieten der MT und die LXX die Sprüche über die einzelnen Völker in einer unterschiedlichen Reihenfolge:

MT 46ff.		LXX 25,14ff. ²⁵	
1.	46 <i>Ägypten</i>	2.	26
2.	47 <i>Philister</i>	4.	29,1-7
3.	48 <i>Moab</i>	9.	31
4.	49,1-6 <i>Ammon</i>	6.	30,1-5 (30,17-21)
5.	49,7-22 <i>Edom</i>	5.	29,8-23 (30,1-16)
6.	49,23-27 <i>Damaskus</i>	8.	30,12-16 (30,29-33)
7.	49,28-33 <i>Kedar und Hazor</i>	7.	30,6-11 (30,23-28)
8.	49,34-39 <i>Elam</i>	1.	25,14-26,1 (25,14-20 ²⁶)
9.	50f. <i>Babylon</i>	3.	27f.

Durch den unterschiedlichen Gesamtaufriß des MT und der LXX und die unterschiedliche Reihenfolge der Völkersprüche liegt das Jeremiabuch in zwei verschiedenen Textformen mit je eigenen Charakteristika vor. Analog zur

²⁴ LXX^Z numeriert von V. 1 bis 24, während LXX^R den Text dem MT entsprechend als V. 15-38 zählt und an V. 13 anschließt, der eine MT 46,1 entsprechende Überschrift enthält, die nur der Codex Alexandrinus bietet und im Haupttext der LXX^Z nicht wiedergegeben ist.

²⁵ Die Angaben beziehen sich auf die Kapitel- und Verszählung von LXX^Z; in Klammern ist die Zählung von LXX^R beigefügt, die vor allem in Kp. 29f. leicht abweicht, weil der Philister-Spruch Kp. 29 analog zum MT 47 als eigenes Kapitel gezählt und mit dem Edom-Spruch Kp. 30 eröffnet wird, während in LXX^Z der Edom-Spruch als 29,8-23 zu Kp. 29 gezogen wird. Die interne Reihenfolge der einzelnen Sprüche ist davon jedoch nicht betroffen.

Bei Stellenangaben gilt in der vorliegenden Untersuchung folgende Regelung: Angaben ohne weitere Kennzeichnung (z.B. 46,3) beziehen sich im Normalfall auf den MT (gemäß BHS); wenn die abweichende Zählung der LXX mit angegeben wird, so folgt sie nach einem Schrägstrich der Stellenangabe des MT (z.B. 46/26,3 bei gleichem Vers, 49,23/30,12 bei ganz verschobener Numerierung). Nur um Zweideutigkeiten zu vermeiden, werden gelegentlich Stellenangaben die Abkürzungen MT oder LXX vorangestellt (z.B. MT 46,3, LXX 26,3). Bei der LXX wird um der Lesbarkeit willen darauf verzichtet, in jedem Fall die zwischen LXX^Z und LXX^R unterschiedlichen Zählweisen anzuführen; im Zweifelsfalle ist hier LXX^Z maßgebend.

²⁶ In LXX^R existiert 26,1 nicht.

Bezeichnung „masoretisch“ für die Textform des maßgebenden hebräischen Textes wird diejenige der LXX nach deren wahrscheinlichem Ursprung häufig „alexandrinische“ Textform genannt.²⁷ Offenbar liegen den beiden Textformen – zumindest im Blick auf die unterschiedliche Anordnung der Buchteile – verschiedene redaktionelle Konzepte zugrunde, die für das Verständnis der Völkersprüche von Bedeutung sind. Den damit aufgeworfenen Fragen wird deshalb im Zusammenhang mit der Redaktionsgeschichte der Völkersprüche des Jeremiabuches (Kapitel V) nachzugehen sein. Die (bis auf die Becherperikope 25,15-38/Kp. 32, die im MT in keiner direkten Beziehung zu den Völkersprüchen steht, während sie diese in der LXX abschließt) geschlossene Einordnung des Textkorpus an jeweils unterschiedlicher Stelle im Gesamtaufriß des Jeremiabuches zeigt jedenfalls, daß der Komplex als solcher von den Bearbeitern und Herausgebern des Buches als zusammengehörig betrachtet wurde, ja, ihnen in dieser Form möglicherweise schon vorlag.

3. Forschungsgeschichtlicher Überblick

Die Völkersprüche des Jeremiabuches sind inhaltlich und formal mit denjenigen der anderen Prophetenbücher des Alten Testaments verwandt. Aus diesem Grund werden die Völkersprüche in der monographischen Literatur meist als eigene Gattung betrachtet und folgerichtig gemeinsam behandelt.²⁸ Die Untersuchung der Völkersprüche eines einzelnen Prophetenbuches kann von diesem elementaren Zusammenhang nicht absehen, ebensowenig von der Tatsache,

²⁷ Vgl. zuletzt STIPP, Sondergut 3: „JerAIT“. Zur Terminologie vgl. die präzisen Abgrenzungen ebd. 1-3. Um mögliche Mißverständnisse auszuschließen, sei auch darauf hingewiesen, daß die Bezeichnungen „LXX“ und „MT“ nicht auf derselben Ebene liegen: MT bezeichnet eine *Textform* (im Gegensatz zur nichtmasoretischen – alexandrinischen – Textform), LXX dagegen einen *Subtypen*, wie er konkret in der LXX vorliegt und innerhalb der masoretischen Textform dem tiberischen Text entspricht. Die scheinbare terminologische Inkonsistenz der Gegenüberstellung von MT und LXX (statt MT und AIT bzw. Tiberischer Text und LXX) ist jedoch insofern gerechtfertigt, als die LXX für die Völkersprüche – anders als an anderen Stellen – die einzige Repräsentantin der alexandrinischen Textform ist. In der Literatur werden „LXX“ und „MT“ praktisch immer ohne methodische bzw. terminologische Reflexion verglichen (eine Ausnahme bildet STIPP, Sondergut 3). Die gelegentlich anzutreffende Formulierung, ein Textstück sei erst nach der Übersetzung der LXX in den MT gekommen (so z.B. LOHFINK, Der junge Jeremia 352 Anm. 6), beruht auf der Nichtunterscheidung bzw. Verwechslung von „Textform“ und „Subtyp“; strenggenommen bildet nicht die Übersetzung, sondern das Auseinandergehen des alexandrinischen und des prämasoretischen Texttyps den terminus a quo (s. dazu Kp. II). Die Ausprägung der verschiedenen Textformen läßt sich nicht durch ihre Subtypen datieren; diese vermögen lediglich den terminus ad quem anzugeben, bis zu welchem spätestens mit der Verzweigung der Texttradition zu rechnen ist. Allgemein formuliert: Das Alter der Quelle und das Alter des von ihr bezeugten Texttyps hängen nicht direkt zusammen (vgl. Tov, Literary History 214).

²⁸ So etwa SCHMERL, Völkerorakel, HAYES, Oracles, ders., Usage, MARGULIS, Oracles, CHRISTENSEN, Transformations, HOFFMANN, Prophecies, HÖFFKEN, Begründungselemente.

daß die Erforschung der Völkersprüche ihrerseits wieder einen Teilaspekt innerhalb des weiteren Horizontes der Prophetenforschung darstellt. Da jedoch zu den letzteren beiden Fragenkreisen mehrere ausführliche forschungsgeschichtliche Darstellungen vorliegen,²⁹ kann sich der folgende Überblick auf die Nachzeichnung der Hauptlinien beschränken. Dabei soll so vorgegangen werden, daß das Hauptaugenmerk auf den jeremianischen Texten liegt und davon ausgehend die Querverbindungen zu den übrigen Völkersprüchen, deren Erforschung diejenige der jeremianischen Texte zunächst voran-, dann über weite Strecken parallel ging, sowie zur Entwicklung der Prophetenforschung im allgemeinen knapp gehalten und nur dann ausführlich hergestellt werden, wenn dies von der Sache her ausdrücklich gefordert ist, namentlich im Blick auf gattungs-, religions- und traditionsgeschichtliche Aspekte, die textübergreifend sind und sich deshalb nicht auf ein einzelnes Buch beschränken. Vollständigkeit kann im Blick auf die Fülle der Literatur³⁰ nicht angestrebt werden, doch sollen zumindest alle Positionen zur Sprache kommen, die in inhaltlicher oder methodischer Hinsicht wesentliche Impulse vermittelten oder zu forschungsgeschichtlich neuen Konstellationen führten. Eine inhaltliche Auseinandersetzung wird in Kapitel IV zu führen sein.

Die kritische Beschäftigung mit den Völkersprüchen des Jeremiabuches läßt – entsprechend der Entwicklung der exegetischen Methoden im allgemeinen und der Prophetenforschung im besonderen – mehrere Phasen mit unterschiedlichen Fragestellungen und Forschungsinteressen erkennen. In der ersten Phase, die – wie viele „moderne“ Fragestellungen der Bibelwissenschaft – gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, im Zeitalter der neu entstehenden Literarkritik, einsetzte, wurde hauptsächlich nach der Echtheit der Texte, d.h. nach ihrer Verfasserschaft und Datierung, gefragt. Dieser Gesichtspunkt beherrschte die Diskussion der Völkersprüche während des 19. und bis in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts hinein praktisch ausschließlich und ist auch in modernen Kommentaren bisweilen der einzige, der

²⁹ Ausführliche Darstellungen der Forschungsgeschichte der Völkersprüche bieten HAYES, Oracles 14-38, HÖFFKEN, Begründungselemente 12-36, CHRISTENSEN, Transformations 2-6 und jüngst FECHTER, Bewältigung der Katastrophe 3-16. Die wichtigsten Verwendungsweisen von Völkersprüchen in der Zeit vor der Schriftprophetie sind kurz und informativ zusammengefaßt in HAYES, Usage. Zur Prophetenforschung im allgemeinen sei nur verwiesen auf NEUMANN, Prophetenforschung, und die umfangreichen Literaturhinweise ebd. I Anm. 1.

³⁰ FECHTER weist zu Recht auf eine Schwierigkeit einer sachgemäßen Darstellung der Forschungsgeschichte der Völkersprüche hin: Während nur relativ wenige Monographien der Untersuchung der Völkersprüche gewidmet sind, finden sich Thesen zu Entstehung und Funktion dieser Texte in zahlreichen Arbeiten mit anderen Fragestellungen (Bewältigung der Katastrophe 3f.). Dies hängt m.E. mit einem verbreiteten Vorurteil gegenüber den Sprüchen zusammen, die sich nicht an Israel und Juda, sondern an andere Völker richten und deshalb den israelitischen bzw. jüdischen Propheten gerne *a priori* abgesprochen werden. Solcherart an den Rand des Forschungsinteresses gedrängt, kommen die Völkersprüche selten für sich, umso häufiger dafür im Zusammenhang mit übergeordneten methodischen Aspekten, etwa religions- oder redaktionsgeschichtlichen Fragestellungen, in den Blick.

ausführlicher behandelt wird. Das Vorherrschen dieser Fragestellung drückt sich in Untersuchungen aus, die dem Stil der Völkersprüche gewidmet sind und deren Gemeinsamkeiten mit oder Unterschiede zu der übrigen Verkündigung und Theologie Jeremias erweisen sollen. Die im wesentlichen literarkritisch orientierte Phase der Arbeit an den Völkersprüchen des Jeremiabuches führte in methodischer Hinsicht zu einer Trennung der Kapitel 25; 46-49 auf der einen und 50f. auf der anderen Seite. Ein recht breiter Konsens wurde im Grundsatz für die Babelsprüche in Kapitel 50f., jedoch nicht für die übrigen Völkersprüche des Jeremiabuches erreicht; zu unterschiedlich waren und sind die Maßstäbe, an denen die Texte gemessen werden, und die Auffassungen von Amt und Aufgabe der alttestamentlichen Propheten, vor denen sie sich zu verantworten haben.

Mit der sukzessiven Verschiebung des Schwerpunktes von der klassischen Literarkritik auf neue methodische Ansätze kamen im Verlaufe des 20. Jahrhunderts in mehreren Schüben³¹ auch in der Untersuchung der Völkersprüche neue Fragestellungen ins Blickfeld, welche die literarkritische zunächst hilfreich ergänzten und schließlich überlagerten. Es handelt sich dabei um Versuche, die Völkersprüche gattungs-, religions- und traditionsgeschichtlich einzuordnen und mögliche Parallelen außerhalb der Prophetenbücher einerseits und in den altorientalischen Kulturen des Nahen Ostens andererseits aufzuweisen. Neben diesen Fragenkreis, der über das Jeremiabuch hinausweist auf den Kontext der Schriftprophetie bzw. der erzählenden Texte des Alten Testaments und der Religionsgeschichte, traten schließlich die Frage nach den innerjeremianischen Bezügen der Völkersprüche, dem Verhältnis zu Kapitel 1 und der Bezeichnung Jeremias als „Völkerprophet“ sowie die redaktionsgeschichtliche Fragestellung, welche das Wachstum des Buches von ersten Quellen zum vorliegenden komplexen Sammelwerk untersucht und insbesondere die Rolle des Korpus der Völkersprüche bei diesem Prozeß analysiert.

Diese Hauptphasen der Forschung an den jeremianischen Völkersprüchen waren außerdem begleitet von der Untersuchung des Textproblems im Jeremiabuch, das durch die Unterschiede zwischen dem hebräischen MT und dem griechischen Text der LXX gegeben ist. Aus der folgenden Darstellung kann diese Frage ausgeklammert werden, da ihr aus methodischen Gründen im Zusammenhang mit der Feststellung der Textgrundlage in Kapitel II eigens nachzugehen ist.

Die folgende Darstellung ist um der Übersichtlichkeit willen zunächst nach sachlichen und erst in zweiter Linie nach chronologischen Gesichtspunkten gegliedert. Daß die verschiedenen Aspekte sich teilweise überlappen und gegenseitig beeinflussen, so daß eine eindeutige und konsequente Abgrenzung nicht in jedem Fall möglich ist und auch anders vorgenommen werden könnte,

³¹ Zum „Rhythmus“ des Auftauchens der Völkersprüche in der Forschung vgl. FECHTER, Bewältigung der Katastrophe 4 und ebd. Anm. 20.

Bibelstellenregister

<i>Gen</i>		22,17	274
10,13	88, 89	22,36	161, 172
10,14	148	23,7f.	274
10,22	88, 262	23,11	274
14,1ff.	262	23,13	274
19,38	193	23,27	274
25,30	210	24,10	274
31,11	210	24,17	191
31,15	210	32,1	196
36,1	210	32,21	91
36,8f.	210		
36,43	210	<i>Dtn</i>	
37,25	92	2,4	210
41,43	112	2,9	161
43,11	92	2,18	161
49,4	80	2,20f.	195
		2,23	148
<i>Ex</i>		2,24	172
15,6	91	2,29	161
15,17	255	3,1	195
15,19	117	3,11	194
		13,13	255
<i>Lev</i>		14,1	138
2,12	169	22,19	92
25,46	341	23,8	208
26	25	28	25
26,25	99	28,37	216
		28,49	175, 228
<i>Num</i>		29,18	170
10,35	91	29,22	227, 229
21,13	172	30,1	127
21,15	161	32,11	228
21,26	172	32,32	227
21,27	191	32,42	91
21,27ff.	29	34,1	156
21,28	161		
21,28f.	133, 191	<i>Jos</i>	
21,31f.	172	7,12	175
22-24	25	8,28	201
22,3	274	11,21f.	138
22,6	274	11,22	137
22,11f.	274	11,23	166

13,3	137	15,13	220
13,24-28	196	15,19	26
14,15	166	18,28	138
		18,29	169
<i>Jdc</i>		18,31	372
1,18	137	20,10	173
3,11	166	20,26-30	25
3,30	166	20,28	275
5,22	135		
5,31	91	<i>IIReg</i>	
9,45	162	1,3	200
11,4f.	199	1,6	200
11,12ff.	200	2,23-25	25, 275
11,18	172	3,4f.	204
18,23	82	9,20	88
20,40	169	13,14-19	275
		14,10	200
<i>ISam</i>		15,29	198
1f.	64	17,25	255
1,17	277	18,34	234
2,4	260	19,13	234
2,31	165	19,14-28	26
5,8	82	19,20-28	277
6,17	137	19,21	92
7,14	137	19,24	87
11	199	23,13	194
11,3	162	23,15	168
11,11	193	23,29	101
15,2f.	25, 275	23,29f.	143
16-18	64	23,33	143, 234, 245
17f.	64	23,34	105
17,43	25, 275	24,1	101, 106, 144
17,52	137	24,2	35, 178, 206
30,14	148	24,4	245
		24,7	102, 144, 245
<i>IISam</i>		24,18-25,30	59
1,20	137	25	45
4,1	136	25,6	101, 234
7,5	255		
8,2	26	<i>Jes</i>	
8,6	26	1,7	227, 228, 229
8,14	26	1,9f.	227
10,15-19	26	1,24	91, 99
13,19	93	2,12	90
20,19	88	5,9	123
		6,11	123
<i>IReg</i>		7,3-9	25
4,19	195	7,5-7	275
5,10f.	210	7,11	255
5,26	26	7,14	255
8,30	255	7,18	87, 118
11,5	194	8,4	2
11,33	194	8,7f.	86, 135
15,12	114	8,9f.	2

10,3	149	23,6	149
10,5-19	2	23,12	92
10,9	234	24,13-23	176
10,24-34	2	24,17f.	176
10,33f.	119	25,6	165
11,11	262, 266	25,10	157, 158
13	12	25,10-12	2, 18
13-23	3	25,11f.	179
13,2	288	25,12	156
13,7	136	26,11	91
13,7f.	136	28,14	238
13,8	234	28,18f.	86
13,14	195	29,15	255
13,19	227, 229	30f.	276
13,22	252	30,6-8	114
14	29	30,7	113, 114, 126
14,7	166	30,33	255
14,14f.	160	31,1f.	149
14,31	301	31,3	301
15f.	22, 37, 152, 160, 174, 180-191, 222, 327	31,6	255
15,1	161, 201	31,9	290
15,2	138, 185, 186	32,9	166
15,3	186	32,11	166
15,4	184, 185	32,18	166
15,4-6	190	33,20	166
15,5	158, 159, 184, 185, 186, 328	34	2
15,5a	160	34,2	230
15,5b	160	34,2-8	90
15,6	160, 184	34,4-8	97
15,7	186	34,5ff.	230
15,9	157, 158	34,6	90
16,6	181, 185, 190	34,7	112
16,7	182, 186	34,8	90, 97
16,7ff.	165	34,13	252
16,8	182, 183	35,7	252
16,9	182, 183	36,5	200
16,9f.	184	36,10	200
16,10	183	36,16	162
16,11	185, 186	36,19	234
16,12	185	36,19f.	200
17,12f.	86, 114	37,12f.	200
17,12-14	86	37,13	234
18,4	166	37,22	92
19,6	87	37,25	87
19,11	169	37,33	238
20,3-5	88	40-66	30
20,6	149	41,8	130
21,2	262, 288, 356	41,10	130
21,5	288	41,13	130
21,13f.	355	41,14	130
21,13ff.	287	41,22	301
22,5	90	41,25	301
22,6	260, 262	41,26	301
		42,11	253

42,13	91	1,10	17, 19, 28, 340
43,1	130	1,11	351
43,3	88, 130	1,13	351
43,5	130	1,13-15	120, 301
43,6	130, 301	1,14	177
43,11	130	1,15	224, 261
43,20	252	1,19	130
44,1	130	1,20	18
44,2	130	2f.	130, 198, 300, 322
44,3	170	2,3	198
44,21	130	2,10	89
45,4	130	2,10-13	327
45,14	88	2,14	195
45,15	130	2,15	164
45,18	255	2,23	169
45,20	130	2,27	175
45,21	130, 301	2,30	90
46,11	175	2,31	195
47	2	2,32	93
47,1	92	2,37	93
48,20	111, 130, 287, 301	3	326
49,3	130	3,23	238
49,12	130	4-6	2, 96, 140, 284, 300-304, 316, 317, 320, 322, 362
49,26	130	4,1	224
51,7	130	4,3	323
51,9	113	4,5	111, 301
51,17	351	4,5f.	80, 287
51,22	351	4,5-8	103
54,4	130	4,5ff.	146
57,20	234, 235	4,6	120, 164, 177, 301, 302
59,17	99	4,7	123, 164, 301, 302, 363
59,18	91	4,8	140, 200, 301, 302
60,4	130	4,10	238
60,7	169	4,11	301
60,9	130	4,11.12	302
61,2	90	4,13	164, 236, 301
63,1-3	2	4,13-18	103
64,1	91	4,14	323
66,1	261	4,15	301
66,4	290	4,17	280
66,6	91	4,19	199, 301
66,14	91	4,22	304
		4,26	302
<i>Jer</i>		4,27	130
1	10	4,28	302
1-45	30	4,29	164
1,1	375, 380, 383	4,29-31	103
1,1-7	59	4,30	322
1,1-25,13	6	4,31	119, 236
1,1-25,14	6	5,1	224, 304, 323
1,2	333, 372, 373, 375	5,1-6	304
1,4	312	5,2	238, 304
1,5	17, 18, 19, 28, 307, 340	5,4f.	304
1,8	130		

5,6	301	7,26	336
5,7	138	7,27	336
5,7f.	304	7,28-9,2	49
5,9	99, 302	7,30	359
5,10	130, 288, 302	7,32	165, 199
5,11	304	8	49
5,12f.	304	8,2	363
5,15	224, 302	8,3	63
5,17	111	8,4	195
5,18	130	8,5	195
5,20	111, 301	8,6	135
5,26-28	304	8,8	169, 238
5,26-29	304	8,10-12	42
5,29	99, 302	8,12	176, 213, 302
5,30f.	304	8,14	237
6,1	120, 164, 177, 287, 301, 302	8,16	135, 136
6,1-6	299	8,18	92
6,1-8	103	8,19	195, 251
6,1ff.	146	8,21	235
6,3	301	8,22	92, 195
6,4	236	9,8	99
6,4f.	248	9,10	251, 252, 302, 320
6,4-6	288	9,15	63, 264
6,6	302	9,20	237, 240
6,6f.	304	9,21	195, 212, 229
6,7	302	9,21-10,21	49
6,8	323	9,24	165, 199
6,9	224	9,24f.	2, 276, 315, 339
6,9-14	304	9,25	223, 250
6,10	304	10,1	302, 377
6,13	304	10,1-16	58, 60
6,13f.	304	10,3	90
6,15	213, 301, 302	10,5-12	43
6,16	224	10,5ff.	19
6,16f.	304	10,6-8	42
6,19	302	10,9-14	49
6,21	211	10,10	42
6,22	120, 146, 224, 301, 362	10,15	176, 213
6,23	86, 234, 235	10,17	117
6,24	136, 234, 235	10,18	302, 320
6,25	83, 205, 253, 260, 291, 301, 290	10,20	183
6,26	140, 183, 301	10,22	120, 135, 146, 251, 252, 301
6,27-30	304	10,23	49
6,28	304	10,24	130
7	126	10,25	273
7,1	338, 372	11,1	338, 372
7,1f.	49	11,3-20	49
7,5	224	11,7f.	42, 70
7,7-15	49	11,21	238
7,10f.	359	11,22	121
7,13	336	11,23	176, 213
7,14	359	12,3-13,7	49
7,15-19	49	12,12	90, 224, 363
		12,13	363

12,14	273	19,8	216, 227
12,14-17	2	20,1-6	83
13	311	20,3	83, 205, 253, 291
13,12	358	20,3f.	290
13,13	90, 351	20,7	175
13,18	211, 255	20,8	173, 302
13,20	120, 146, 177, 301	20,10	83, 205, 253, 290
13,20-22	322	20,15-18	49
13,21	234	21,1	49, 338, 345, 372
13,22	195	21,1-7	299
13,25-27	322	21,7	123
13,26	93, 302, 320	21,12	136
13,27-14,8	49	21,13	204
13,19	195	21,14	240-242, 244
14,1	142, 372, 373, 376	22,3-16	49
14,3	159	22,5	216
14,6	252	22,6	92, 377
14,17	92, 164, 302	22,7	119, 299
14,18	224	22,11	377
14,19	195	22,13	341
15,1f.	49	22,18	377
15,2	358	22,21	159
15,6ff.	302, 320	22,23	234
15,8	183, 224	22,25	123, 281
15,10	236	22,28	174, 186, 195
15,11	224	23,2	121, 238, 377
15,19	224, 238	23,3	328
16,4	363	23,4	130
16,6	138, 200	23,5	199
16,13	63	23,7f.	43
16,14	238	23,8	328
16,15	63	23,9	291, 377
16,16f.	302, 320	23,12	176, 213, 302
16,17	219	23,14	227, 229
17,1-4	42, 70	23,15	377
17,6	164	23,19f.	362
17,8-26	49	23,29	229
17,27	240-242	24	326
18	311	24,1	351
18,1	338, 372	24,6	328
18,4ff.	19	24,9	216
18,7	166	25	14, 18, 22, 30, 31, 331, 332
18,7-10	273	25-27	49
18,9ff.	19	25,1	6, 345, 372
18,12	358	25,1-13	331, 342, 343
18,13	92	25,1-14	14, 19, 59, 331, 332-346, 347
18,15-19,1	49	25,3	6
18,15ff.	302, 320	25,9	56, 59, 120, 216, 301, 331
18,17	213	25,10	343
18,27	166	25,11	63, 331
19	311	25,12-14	331, 333
19-22	49	25,13	43, 342, 380
19,6	165, 199	25,14	63, 375, 376
19,7	123	25,14-38	344

25,14ff.	243, 253	27,6ff.	98
25,15	331	27,7	63, 265, 312, 341, 344
25,15-26	350-358	27,8	309, 310, 312, 313
25,15-29	19, 22	27,9f.	309, 310
25,15-38	6, 8, 14, 20, 21, 332, 348, 349, 350-365	27,10	309, 313, 341
25,15ff.	6, 13, 17, 28, 43, 215, 342	27,11	309, 311, 312, 313
25,16	6	27,12	309, 310, 313
25,17-26	13	27,12-14	70
25,18	216, 352	27,12-15	309
25,18-26	6	27,12ff.	313, 322
25,20	113, 137, 202, 356, 374, 375	27,13	58, 309, 310, 313
25,21	202	27,14f.	309, 310
25,22	202	27,15	309, 313
25,23	203, 250, 253	27,16	310
25,25	13, 262, 353	27,16f.	309, 310
25,26	171, 352	27,16-22	309
25,27	173	27,16ff.	311, 313, 322
25,27-29	328, 358-361	27,17	58, 309
25,27ff.	6	27,18	224
25,28f.	214, 215, 216	27,19-22	63
25,29	99, 130, 214	27,22	213
25,30	183, 184	27f.	339
25,30f.	6, 361-362	28	126, 311
25,30-38	19	28,1	265, 309
25,31	114	28,8	340
25,32-38	362-363	29	308
25,32ff.	6	29,1	308
25,33	158	29,1f.	308
25,34	90, 302	29,1-3	308
25,36	183	29,2	308
25,38	113	29,5-7	326
26	6, 126	29,6	63
26-45	6, 331	29,10	63, 344
26,1	265, 309, 375	29,14	328
26,6	216	29,16-20	42
26,9	123	29,18	216
26,10	49	29,19	336
27	18, 27, 58, 126, 276, 309-315	29,32	121
27-29	58, 309	30	49
27,1	265	30f.	62, 130, 198, 300
27,2	309, 314, 351	30,1	273, 338, 372
27,2-4	311, 322	30,2	30
27,2ff.	19	30,3	328
27,3	205, 223, 309, 313	30,6	195
27,3f.	309	30,8	341
27,5	211, 273, 310, 312	30,10	166
27,5f.	59	30,10f.	42, 63, 127-133
27,5-8	59, 311	30,16	238
27,5-11	309	30,24	363
27,5-15	60	31	326
27,5ff.	313	31,1	328
27,6	56, 59, 313	31,4	92
27,6f.	309	31,6	248
		31,21	92

31,22	204	42,18	216
31,23f.	362	43f.	124
31,27	328	43,2-10	49, 50
31,33	328	43,6	226
32,1	338, 345, 372	43,8-10	21
32,1-5	338	43,8-13	3, 27, 126
32,6	338	43,10	56, 59, 261
32,6-15	326	43,13	54
32,28	238	44,1	338, 345, 372
32,33	175	44,1ff.	126
32,34	359	44,8	216
33	49	44,12	216
33,10	123	44,22	123, 216
33,14-26	42, 59	44,26	216
33,18	185	44,29	69
34,1	338, 345, 372	44,30	27, 115, 123, 126
34,8	338, 345, 372	45	326, 375, 383
34,8-11	338	45,1	343, 345
34,9f.	341	45,3	236
34,12	338	45,31-35	59
34,15	359	46	19, 22, 74-133
34,20f.	123	46-49	12, 13, 14, 15, 16, 19, 34, 39, 40, 49
35,1	338, 345, 372	46-51	3, 5, 6, 14, 21, 22, 28, 29, 31, 43
35,2-11	326	46-52	30
35,14	336, 345	46,1	5, 40, 74, 142, 147, 256, 264, 372-376, 380
35,17	336	46,1-12	24
35,19	326	46,1-51,64	73
36	53, 270, 343	46,2	74, 75, 76, 100, 102, 103, 108, 125, 142, 147, 150, 155, 179, 193, 246, 257, 265, 343, 345, 375, 377
36,1	345	46,2-12	17, 75, 76-106
36,2	19, 30, 330, 345, 346	46,3	79
36,2-4	30	46,3f.	88, 89, 104, 109, 111, 135, 137, 288
36,25	336	46,3-6	78, 79-86, 110
36,26	383	46,3-12	21, 36, 74, 75, 78, 134, 140, 141, 150, 267, 268, 282-283, 306, 315
36,28-32	30	46,3-27	74
36,32	383	46,3ff.	75, 146
37,2	378	46,4	80
37,3	105, 320	46,5	81, 102, 104, 105, 109, 111, 137, 175, 205, 211, 213, 248, 250, 253, 260, 290, 291, 292, 301, 323
37,7	126, 149	46,5f.	103
37,17	105, 320	46,6	74, 76, 78, 85, 97, 102, 103, 113, 120, 137, 301, 316
38,4	320	46,7	86, 135
38,14	105	46,7f.	111
38,16	224		
38,28-39,14	59		
39,4-13	42		
39,5f.	101		
39,15f.	326		
40,1	336, 338, 345, 372		
40,14	207		
41,4	138		
41,5	138, 200		
41,8	251		
41,10	336		
41,15	207		
42-44	49, 131		

46,7-10	78, 86-91, 110	47,2	86, 120, 134, 135, 149, 177,
46,8	76-77, 115, 135, 136, 304		199, 200, 269, 301, 302, 303,
46,9	88, 114, 135, 288		320
46,10	19, 34, 76, 78, 89, 97-99, 102,	47,2f.	228
	103, 111, 120, 137, 169, 244,	47,2-7	268
	259, 260, 316	47,3	112, 134, 135, 136, 137, 211,
46,11	91, 102, 104, 110, 120		213, 290
46,11f.	78, 87, 91-93, 103, 110	47,4	134, 136, 137, 139, 141, 144,
46,12	75, 78, 85, 93, 97, 102, 113,		148-150, 183, 202, 244, 246,
	230, 301, 315		313, 355
46,13	74, 75, 107, 108, 110, 120,	47,4f.	151
	125, 126, 142, 155, 179, 246,	47,5	134, 137, 138, 145, 200, 237
	257, 265, 375, 377	47,5f.	82
46,13-26	20, 75, 107-126	47,6	111, 134, 138, 139, 140, 237
46,14	107, 108, 111, 117, 144, 151,	47,6f.	244
	175, 301, 323	47,7	134, 137, 139, 140, 145, 151
46,14-19	108, 111-118	48	13, 20, 37, 39, 75, 150-193,
46,14-24	140, 150, 268		269
46,14-26	75, 108	48,1	74, 142, 150, 156, 161, 175,
46,14ff.	74, 75, 146		183, 189, 193, 211, 377
46,15	54, 109, 110, 111, 118, 120,	48,1-4	154, 163, 268
	122, 137	48,1-5	151
46,16	110, 111, 113, 118, 301, 374	48,1-9	82, 154
46,17	108, 109, 114, 125	48,1-10	156-164
46,18	107, 111, 116, 120	48,1-28	154
46,19	108, 110, 117, 120, 251	48,2	156, 157, 158, 163, 189, 191,
46,20	118, 120, 146, 164, 177, 301		201, 203, 217, 237
46,20-24	108, 118-120	48,2-4	301
46,21	109, 110, 112, 114, 118, 121,	48,3	157, 158, 183, 302
	176, 211, 213, 302	48,4	157, 158, 193
46,22	118, 120	48,4b	159
46,23	119	48,5	158, 159, 185, 328
46,24	109, 110, 119, 120, 121, 146,	48,6	160, 211, 287
	301	48,6-9	154, 163, 268
46,25	107, 109, 121, 123, 131, 168,	48,7	151, 157, 158, 160, 161, 168,
	189, 197, 325, 326		174, 177, 180, 189, 194, 200,
46,25f.	109, 110, 120, 120-124		204, 211, 217, 223, 304
46,26	74, 120, 191, 240, 325	48,8	151, 153, 157, 161, 183, 201,
46,26a	107, 121, 131		224
46,26b	13, 123, 131, 192, 193, 258,	48,9	123, 162, 251
	299, 325	48,10	25, 154, 162, 163, 244, 328
46,27	166, 212	48,11	164, 165, 167, 168, 189, 204,
46,27f.	5, 38, 75, 99, 299, 325, 326,		249
	126-133	48,11f.	154, 326
46,28	74	48,11-13	164-169
47	20, 21, 22, 24, 59, 63, 124,	48,11-28	154
	356, 360	48,12	165, 166, 199, 238, 244, 269
47-49	19	48,13	151, 154, 167, 168, 174, 180,
47,1	74, 134, 141, 142-148, 149,		190, 244, 326
	150, 179, 246, 256, 263, 264,	48,14	169, 175, 304
	265, 372, 373, 376, 377, 384	48,14f.	82
47,1-7	134-150	48,14-17	169-170
		48,14-20	154
		48,15	169, 183

48,16	169, 177, 213	48,45-47	153, 154, 191-193
48,17	170, 175, 177, 244, 254, 323	48,46	191
48,17-20	82	48,47	13, 107, 131, 151, 153, 191, 192, 212, 258, 379, 380, 381
48,18	157, 161, 170, 171, 177, 183, 189, 201, 211, 224, 255	49	37
48,18f.	151	49,1	74, 142, 150, 151, 194, 195, 204, 328, 377
48,18-27	170-174	49,1f.	195-200, 299
48,19	170, 171, 177	49,1-5	202
48,20	170, 171, 183, 229, 302	49,1-6	193-207
48,21	151	49,2	194, 195, 196, 199, 200, 202, 204, 244, 291, 301, 328
48,21-24	151, 154, 171-173, 185, 201	49,3	82, 161, 191, 194, 199, 200, 202, 204, 243, 301, 302
48,22	157	49,3-5	200-207, 269
48,24	175	49,3-12	21
48,25	154, 171, 211	49,4	194, 204, 205, 206, 207, 217, 221, 223, 250, 304, 365
48,26	174, 189	49,5	175, 194, 195, 205, 207, 244, 250, 260, 290, 291, 323
48,26f.	25, 99, 151, 154, 179, 180, 328, 173	49,6	13, 107, 131, 192, 193, 212, 258, 300
48,27	189, 214	49,6b	191
48,28	154, 174-177, 211, 287	49,7	74, 142, 150, 193, 199, 208, 210, 218, 224, 377
48,29	174, 181, 186, 189, 327	49,7-11	21, 210-213
48,29f.	151	49,7,9.10a.	14-16
48,29-38a	154, 160, 180-191, 222, 327	49,7-22	217-227
48,29-46	152	49,8	13, 20, 39, 75, 207-233, 269
48,29-47	154	49,9	202, 210, 211, 213, 243, 255, 287, 301, 302
48,30	179, 181, 186, 190, 327	49,10	208, 211, 218, 221, 224, 269
48,31	182, 186, 302	49,11	183, 208, 210, 211, 212, 213, 219, 224
48,31f.	151	49,12	211, 212
48,32	182, 183, 224	49,12f.	99, 130, 215, 216, 227, 277, 351, 359
48,32f.	82, 165	49,13	208, 214-216, 328, 330
48,33	183, 186	49,14	211, 215, 216, 227, 251
48,34	158, 160, 184, 185, 190, 191, 203	49,14-16	216, 219, 288
48,35	151, 185, 190, 244, 327	49,15	216-217, 223, 224, 208
48,36	151, 182, 185, 186	49,16	216, 217, 219, 224
48,36-38	82, 200	49,17	179, 211, 217, 220, 223, 224, 228, 304
48,37	138, 186, 200, 301	49,17f.	216, 227
48,38	186, 190	49,18	208, 227-228, 329
48,38b	154	49,18-21	227, 228, 229, 251
48,38b-44	174-177	49,19	73, 221, 229-232
48,39	155, 168, 174, 175, 185, 234, 302, 323	49,19-21	228, 229
48,40	155, 175, 208	49,19-22	208, 329
48,40b	73	49,20	228
48,40f.	228	49,21	210, 224, 228, 229, 238
48,41	155, 161, 175, 189, 208, 234		228, 229, 230, 277
48,41b	73		
48,42	151, 173, 174, 175, 180, 189, 223, 304		
48,42-44	155		
48,43	176		
48,43f.	206, 290		
48,44	176, 213, 302		
48,45	151, 191		
48,45f.	43		

49,22	73, 175, 211, 216, 228, 229, 234, 290	50,17f. 50,17-20	39, 341 12
49,23	74, 142, 150, 193, 202, 234, 243, 245, 377	50,18 50,19	121 130
49,23f.	290, 301	50,21	288
49,23-25	82	50,22	164, 302
49,23-27	21, 233-246, 269, 360	50,23	230
49,24	136, 211, 213, 234, 235, 243, 245	50,26f. 50,27	288 176, 213, 302
49,25	235	50,29	39, 288, 341
49,26	233, 237-242	50,30	237-242
49,27	239-242, 244	50,31	213, 302
49,28	74, 142, 147, 150, 193, 246, 247, 248, 249, 265, 288, 375, 377	50,32 50,34 50,37	241, 244, 301 130 113, 356
49,28-33	20, 22, 246-256, 268, 301, 360	50,39	89
49,28ff.	13, 355	50,40	73, 208, 221, 227, 228, 229- 232, 251
49,29	83, 175, 205, 248, 250, 254- 256, 260, 290, 291, 301, 323	50,41	40, 120, 146, 301
49,30	213, 246, 247, 248, 249, 250, 254-256, 287	50,42 50,43	86, 235 136, 234
49,31	247, 248, 249, 250, 288	50,44	229
49,32	213, 244, 248, 249, 250, 253, 260, 264	50,44-46 50,45	73, 208, 221, 229-232, 208 224, 229, 238
49,33	227, 229, 247, 251, 252	50,46	229, 230
49,34	74, 131, 142, 246, 256, 263, 264, 309, 372, 373, 376, 377	50,48 51	40 383
49,34-39	19, 20, 21, 256-266, 267, 329, 356	51,1 51,3	183 288
49,34b	259	51,5f.	130
49,35	258, 259, 260, 262	51,6	287
49,36	257, 259, 260, 264	51,6f.	39, 341
49,37	259, 261, 264	51,7	230
49,38	259, 261	51,8	92, 302
49,39	13, 107, 191, 192, 258, 259, 266	51,10 51,11f.	130 288
49,44	204	51,14	183, 184, 216
49,45-47	22	51,18	176, 213, 302
50	132	51,20-23	230
50f.	10, 11, 12, 13, 15, 22, 39, 40, 75, 151, 231-232, 267, 273, 371	51,24f. 51,26 51,27f.	39, 341 251 40, 230, 288
50,1	74, 377, 378	51,29	123
50,2	230, 301	51,31	230
50,3	40, 120, 301	51,34-36	39, 341
50,4f.	130	51,37	123, 216, 252
50,4-6	49	51,39	251
50,8	130, 287	51,41	353
50,9	40, 120, 301	51,42	86
50,11	135	51,43	216
50,13	208, 216	51,44-49	43, 69
50,14	39, 341	51,45	130, 287, 296, 363
50,14-16	288	51,47	238
50,16	113, 114	51,48	120, 224, 230, 301

51,50	130	28,60	342
51,51	151	29,1	373, 376, 377
51,53	224	29,1-7	63, 134-150
51,54	164, 302	29,4	148, 183, 365
51,55	114, 183	29,5	145
51,56	224	29,8	377
51,57	251	29,8-23	207-233
51,59	308	29,11	183
51,59-64	5, 12, 40, 126, 308	29,19	251
51,60	5, 30, 308, 342	30,1	142, 377
51,61-64	308	30,1-5	193-207
51,62	251	30,6	377
51,64	5, 379, 380, 381, 383	30,6-11	246-256
52	6, 40, 43, 45, 59	30,12	377
52,2f.	43	30,12-16	233-246
52,9	234	30,17	142
52,15	69	30,23	142
52,27-30	43	30,24	291
52,30	205	30,29	142
		31	150-193
<i>Jer LXX</i>		31,1	142, 377
6,25	291	31,8	183
13,1	309	31,15	183
19,1	309	31,18	183
20,3f.	291	31,20	183
20,10	291	31,25	211
25,1	376	31,33	183
25,1-13	332-346	31,37	138
25,2	259	32	6, 8, 332, 344, 348, 349, 350-365
25,14	373, 377, 380		365
25,14-19	256-266	32,6	374
25(,14)-31	5	32,16	183
25,14-31,44	73	32,22	183
25,20	373	32,24	113
26	74-133	33-51	6
26-31	6	33,1	6
26,1	259, 373	34	58
26,2	142, 377	34,5	211
26,2-12	76-106	43,32	383
26,5	291	44,2	378
26,13	378	45,28-46,14	59
26,13-25	107-126	48,5	138
26,14	144	50,13	54
26,15	54	51,31-35	59, 383
26,16	113		
26,17	108	<i>Ez</i>	
26,21	108	7,17	136
26,27f.	126-133	12,3f.	117
27f.	371	12,7	117
27,1	377, 378	12,14	149
27,16	113	13,13	238
27,40	251	15,6	238
28,1	183	16,46ff.	227
28,55	183	17,3	175

17,3ff.	228	<i>Hos</i>	
17,12-13	26	1,1	372
19,13	170	1,5	260
20,27	238	2,20	260
21,8-10	139	4,15	168
21,33-37	3, 202	5,2	255
22,24	90	5,8	168, 288
23,32f.	351	5,9	90
23,34	166	8,1	228
24,8	99	8,8	175
25-32	3	9,9	255
25,1-7	18, 202	10,5f.	168
25,4f.	200	10,14	114
25,9	179	13,10	261
25,12-14	208		
25,12ff.	226	<i>Joel</i>	
25,15f.	142		27
25,16	148	1f.	90
26,7	301	1,1	372
26,17	170	3,5	153
27,10	88	4	3
27,17	92	4,2	230
28	29	4,9-12	288
29,3	87	4,12	230
29,3-5	29	4,13	288
29,6-21	90	4,19	208, 226, 230, 277
29,9-11	29		
29,10	111	<i>Am</i>	
29,13f.	123		27
30,2	126	1f.	23, 29, 271
30,3	90	1,1	199, 210, 383
30,4	88	1,1-2,3	3
30,5	88, 89, 111, 113, 356	1,3-5	239
30,9	88	1,4	239-242
30,21	114	1,6-8	137, 142
32,1-10	29	1,7	239
32,13	86	1,10	239
32,24f.	262	1,11	226
32,35	263	1,11f.	208
34,27	341	1,12	239
35	3, 18	1,13	195, 199
35,5f.	208, 226	1,13-15	202
35,10-15	208	1,14a	239-242
35,15	226	1,15	194, 200
36,5	230	2,2	239
37,9	260	2,4-16	2
38f.	3	2,5	239
38,5	88	3,9	2
38,11	166, 250	3,11	291
38,15	301	3,14	168
39,2	301	4,4	168
39,10	196	4,11	227
39,17ff.	90	5,2	92
42,20	260	5,5	168

5,18-20	299	<i>Hab</i>	
6,1	166		27
6,2	2	1,5-7	2
7,10	168	1,8	228
7,13	168	2,16	351
8,8	86, 87	3,8	86
9,2	160	3,15	86
9,5	86, 87		
9,7	2, 148	<i>Zeph</i>	
9,12	230	1,1	372
		1,7ff.	90
<i>Ob</i>		1,10	302
	3, 13, 37, 179, 230	1,12	165, 166
1	219, 222, 288, 377	1,15	90
1-8	208, 217-227, 229	2	3
2	219	2,4-7	137
3	179, 220, 255	2,5	123, 148
4	220	2,8	189, 201
5	218, 221, 222	2,8f.	196
6	218, 219, 222	2,9	227
7	210, 218	2,9f.	18
8	210, 222	3,1	113
10-14	226	3,6	123
10-16	174, 208, 277	3,8	90
11-14	222	3,16	136
16	166, 215, 351		
17	198	<i>Hag</i>	
		2	3
<i>Jon</i>		<i>Sach</i>	
	2	1,4-6	330
3,5-10	330	1,11	166
		1,15	166
<i>Mi</i>		2	3
1,1	372	2,10	260
1,10-15	164	2,10f.	287
1,10-16	172	6,5	260
1,10ff.	261	7,3	215
4f.	3	7,5	215
4,13	288	8,19	215
7	3	9	3
7,15-17	2	9,5-7	137
		9,10	260
<i>Nah</i>		11f.	3
	3, 26, 27, 80	13,2	114
1,2	91	14	3
1,8	86, 91		
2,5	88	<i>Mal</i>	
3,8	87	1	3
3,8-10	102	1,2	208
3,9	88, 149	1,2-5	208, 233
3,11	351		
3,18	195	<i>Ps</i>	
		2	27

8,3	91	119,39	114
11,4	261	123,4	166
12,5	166	137	218
13,5	91	137,7	174, 208, 277
20	27	137,7-9	18
20,7-9	277	137,7ff.	226
21	27	138,7	91
21,9-13	277	143,12	91
22,12	112		
24,8	77	<i>Hi</i>	
24,10	77	2,11	210
27,2	91	3,18	166
31,14	83, 290, 291	15,18	210
34,5	290	19,11	91
40,3	114	20,22	173
44	277	36,18	173
44,20	252		
46,3f.	117	<i>Prov</i>	
46,10	260	1,33	166
51,21	169	10,24	290
54,9	91	30,19	119
60	26		
60,5	351	<i>Thr</i>	
60,8-10	277	1,5	91
66,3	91	1,10f.	277
68,2	91	1,12	90
68,6	212	1,15	92
68,22	91	1,21f.	26
68,24	91	2,1	90
68,32	88	2,13	92, 235
74	277	2,15f.	277
74,13f.	86	2,21	90
75,9	165, 166, 350	4,12	91
76,4	260	4,21	215, 226, 351, 355
76,9	166	4,21f.	26, 173, 174, 208, 214, 277,
77,17f.	86		179
77,20	86		
78,66	91	<i>Est</i>	
79	26, 277	1,2	262
79,12	174	8,3	114
83	26, 277		
83,2	166	<i>Dan</i>	
83,3	91	2	59
83,8	193	2,37f.	59
87,4	113	4	59
89,11	91	4-6	64
89,26	86	8,2	260, 262
89,45	261	8,8	260
97,3	91	9	330
103,5	228	9,2	372
103,19	261	9,18f.	359
104,8	160	11,4	260
107,26	160		
110	27		

<i>Esr</i>		1,12	148
2,7	262	1,17	88, 262
2,31	262	3,20	13
4,9	262	9,24	260
6,22	144	17,4	255
8,7	262		
10,2	262	<i>IIChr</i>	
10,26	262	6,21	255
		15,8	114
<i>Neh</i>		26,6	137
1,1	262	26,8	205
2,10	194		
2,19	194		
4,1ff.	194		
7,12	262	<i>Bar</i>	
7,34	262	1,1-3,8	330
12,42	262	3,22f.	210
13,3	356		
		<i>IMakk</i>	
<i>IChr</i>		5,6	194
1,11	88, 89	5,30-43	194

Autorenregister

- Aejmelaeus, A. 71, 349
Albertz, R. 130, 196, 300, 304, 322
Albright, W.F. 54
Alkaios von Mytilene 318-319
Anbar, M. 56
Archer, G.L. 53, 60
- Bach, R. 29, 32, 79, 80, 81, 84, 163, 164, 175,
260, 287, 288, 289, 295
Baillet, M. 49, 148
Bang, S.-D. 34
Bardtke, H. 1, 27, 28, 33, 74, 94, 96, 98, 100,
135, 136, 140, 141, 145, 149, 154, 162,
168, 191, 199, 204, 211, 243
Barta, W. 87
Barthélemy, D. 88, 89, 93, 112, 159, 160, 162,
184, 200, 212, 235, 236, 247
Bartlett, J.R. 194, 199, 200, 201, 202, 204,
208, 230, 245
Batto, B.F. 230
Baudissin, W.W. Graf 20
Baumgärtel, F. 76
de Beaugrande, R.-A. 96
Becking, B. 59, 62, 71
Begrich, J. 26
Bekel, H. 214, 217, 218, 225
Bentzen, A. 27
Bernhardt, K.-H. 161
Beyerlin, W. 171
Birkeland, H. 333, 334, 343
Blau, O. 13
Bleeker, L.H.K. 12, 20, 34, 41
Bogaert, P.-M. 31, 44, 47, 50, 57, 58, 59, 60,
61, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 134, 135, 138,
139, 144, 145, 148, 149, 150, 355, 369,
370, 380, 382, 383, 384
Böhmer, S. 127, 128, 130, 326
van den Born, A. 88
Bracke, J.M. 192
Bright, J. 4, 5, 20, 48, 80, 82, 84, 86, 89, 93,
96, 103, 119, 125, 128, 129, 136, 138, 140,
141, 142, 144, 154, 155, 162, 165, 171,
176, 182, 184, 189, 192, 220, 236, 245,
250, 251, 252, 342, 350, 368
Brock, S.P. 46
Brockelmann, C. 85, 121
Brongers, H.A. 351
Brownlee, W.H. 307
Brunner, H. 88
Buber, M. 176, 291
Budde, K. (C.) 11, 12, 15, 22
Buhl, F. 161
Bühlmann, W. 93, 168
- Cappellus, L. 184
Carroll, R.P. 47, 65, 78, 84, 86, 88, 89, 95, 96,
102, 103, 124, 126, 129, 137, 149, 154,
162, 165, 171, 210, 243, 245, 247, 251,
252, 266, 284, 290, 300, 302, 316, 317,
368, 369, 380
Caspari, W. 295
Cassuto, U. 22
Cazelles, H. 145
Černý, L. 292
Christensen, D.L. 8, 9, 29, 32, 34, 60, 79, 84,
86, 125, 139, 162, 168, 198, 199, 249, 266,
291, 299, 351
Clark, D.J. 165, 166
Clements, R.E. 21, 63, 102, 125, 142, 145,
273, 274, 316, 317
Condamin, A. 22, 43, 47, 88, 89, 94, 99, 102,
107, 109, 112, 115, 119, 121, 129, 130,
134, 137, 140, 145, 154, 210, 212, 218,
236, 237, 260
Cornill, C.H. 12, 18, 19, 20, 78, 79, 80, 88, 89,
96, 97, 99, 102, 113, 115, 121, 126, 129,
130, 134, 137, 138, 141, 144, 152, 157,
158, 159, 162, 165, 168, 170, 171, 174,
180, 187, 191, 194, 198, 201, 202, 205,
208, 210, 211, 212, 213, 217, 227, 235,
236, 238, 241, 243, 245, 250, 258, 264,
334, 343, 344, 367
Coste, E. 46, 47, 55, 89, 135, 142
Cross, F.M. 49, 54
- Dalman, G. 165

- Dearman, J.A. 159
 Decker, W. 84
 Deines, R. 285, 294
 Delitzsch, F. 194
 Diamond, A.R.P. 59, 62, 71
 Dicou, B. 210, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 224, 225, 230, 231
 Diodor 115, 126
 Dommershausen, W. 165, 166
 Donner, H. 4, 262
 Dressler, W.U. 96
 Driver, G.R. 138
 Duhm, B. 15, 16, 18, 23, 28, 47, 56, 80, 83, 84, 90, 92, 97, 98, 100, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 119, 122, 128, 130, 140, 148, 152, 157, 158, 160, 161, 162, 164, 165, 169, 170, 173, 176, 180, 184, 194, 195, 201, 202, 204, 206, 210, 211, 212, 217, 219, 221, 236, 238, 241, 245, 247, 251, 273, 281, 310, 321, 333, 350, 351, 352, 355, 356, 358, 360, 369
 Dumbrell, W.J. 248, 249
 Ehrlich, A.B. 76, 79, 80, 87, 90, 133, 135, 136, 139, 148, 159, 160, 161, 162, 167, 170, 173, 184, 185, 195, 200, 201, 210, 211, 212, 220, 236, 261, 336
 Eichhorn, J.G. 11, 53, 54
 Eissfeldt, O. 1, 12, 20, 37, 96, 114, 115, 126, 167, 334, 367
 Elliger, K. 95, 234, 247
 Erbt, W. 20, 78, 81, 83, 90, 94, 97, 110, 253, 310, 314
 Euseb 156
 Everson, A.J. 84, 90
 Ewald, H. 115, 247
 Fechter, F. 1, 2, 5, 9, 10, 30, 34, 392, 393
 Feinberg, C.L. 84
 Fensham, F.C. 25
 Fischer, G. 44, 50, 60, 132, 332, 339, 347, 348, 349, 350, 368, 369, 370, 381
 Fohrer, G. 4, 21, 26, 29, 39, 78, 85, 95, 96, 109, 156, 180, 210, 272, 334, 367, 368
 Forbes, R.J. 165
 Freedman, D.N. 82, 93, 236
 Freedman, H. 84, 99, 116, 126, 165
 Fritsch, C.T. 46
 Galling, K. 157
 Gerleman, G. 114
 Gerlitz, P. 294
 Gevartz, S. 162
 Giesebrecht, F. 21, 42, 43, 46, 47, 96, 103, 113, 128, 156, 170, 200, 205, 213, 217, 244, 251, 252, 272, 334
 Girard, L.S.-P. 113
 Goldman, Y. 59, 62, 63, 70, 332, 339, 350
 Gooding, D.W. 68
 Görg, M. 234, 257
 Goshen-Gottstein, M.H. 71
 Gosse, B. 59, 380, 381, 383
 Graf, K.H. 20, 42, 44, 45, 47, 48, 50, 74, 75, 77, 80, 81, 82, 84, 99, 101, 103, 109, 112, 128, 129, 130, 142, 144, 156, 158, 159, 160, 162, 165, 169, 170, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 189, 194, 196, 201, 202, 204, 210, 212, 217, 234, 236, 238, 245, 247, 249, 260, 333, 338, 367, 368, 369
 Green, A.R. 100
 Gressmann, H. 1, 23, 24, 33
 Griffiths, J.G. 87
 Guillaume, A. 25
 Gunkel, H. 24, 26, 33
 HaCohen, A. 49, 64
 Haldar, A. 25
 Hardmeier, C. 60
 Hartberger, B. 217, 218, 219, 221, 222
 Hastoupis, A.P. 46
 Hay, L.C. 20, 21, 34, 35, 41, 77, 97, 103, 155
 Hayes, J.H. 1, 3, 8, 9, 20, 23, 25, 26, 27, 29, 31, 32, 33, 34, 78, 125, 274, 275, 277, 300, 306
 Henry, M.-L. 119
 Herodot 92, 114, 115, 126, 143, 144, 145, 250, 281
 Herrmann, S. 21, 37, 57, 60, 88, 99, 100, 106, 224, 257, 262, 326, 392
 Hertzberg, H.W. 226
 Hesse, F. 27
 Hieronymus 44, 157
 Hillers, D.R. 25, 93, 200
 Hinz, W. 257, 262, 265
 Hitzig, F. 13, 20, 47, 80, 81, 82, 84, 92, 101, 103, 109, 114, 128, 129, 130, 139, 142, 143, 144, 158, 159, 160, 162, 168, 169, 180, 186, 188, 202, 212, 235, 236, 247, 260, 310, 333
 Höffken, P. 1, 2, 3, 8, 9, 16, 25, 26, 30, 32, 34, 84, 86, 87, 88, 89, 91, 97, 98, 104, 172, 173, 174, 182, 197, 200, 205, 206, 271, 272, 382
 Hoffmann, Y. 8, 29, 30, 34
 Hoffmeier, J.K. 114, 115, 116
 Holladay, W.L. 20, 37, 42, 47, 57, 62, 63, 65, 71, 77, 78, 80, 82, 83, 84, 86, 88, 89, 93, 95, 96, 97, 101, 103, 109, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 125, 128, 129,

- 130, 137, 138, 139, 140, 141, 143, 148,
149, 153, 154, 155, 159, 160, 161, 162,
163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171,
173, 175, 176, 178, 179, 182, 183, 184,
185, 191, 192, 195, 199, 201, 205, 207,
210, 211, 212, 213, 216, 219, 220, 224,
229, 234, 235, 236, 237, 239, 244, 245,
247, 248, 249, 250, 251, 253, 254, 255,
256, 258, 261, 264, 265, 266, 291, 300,
302, 309, 317, 333, 339, 340, 343, 350,
351, 353, 355, 359, 368, 374
- Hölscher, G. 1, 21, 24, 25, 26
Homer 92, 118
Horn, S.H. 157
Hossfeld, F.L. 311
Huber, F. 95
Hübner, U. 178, 194, 196, 197, 199, 200, 201,
204, 205, 207, 245
Huey, F.B. 20, 48, 80, 82, 84, 99, 128, 154,
165, 172, 265, 266
Humbert, P. 27
Hyatt, J.P. 21, 48, 57, 96, 97, 98, 103, 123,
125, 167, 205, 218, 250, 332, 333, 367, 368
- Irwin, W.A. 165
- Jackson, J.J. 78, 96, 109
Jahnou, H. 24
Janssen, J. 88
Janzen, J.G. 42, 44, 45, 46, 51, 53, 54, 55, 58,
60, 62, 68, 69, 70, 71, 76, 81, 107, 108, 128,
129, 132, 138, 148, 149, 156, 161, 168,
169, 170, 173, 175, 183, 184, 194, 197,
214, 216, 227, 229, 234, 247, 259, 309,
336, 337, 339, 344, 352, 353, 355, 363,
367, 368, 369, 370, 375
- Jaroš, K. 171
Jellicoe, S. 46
Jenni, E. 90, 116, 117, 166, 192, 229, 247,
256, 292, 299, 376
Jeremias, J. 351
Johnson, A.R. 27
Jones, D.R. 19, 47, 74, 78, 90, 92, 97, 98, 103,
145, 154, 155, 162, 164, 165, 177, 180,
194, 200, 201, 217, 234, 236, 244, 245,
250, 251, 252, 301, 317, 333, 334, 342
de Jong, C. 20, 34, 77, 78, 92, 96, 102, 306
Josephus 100, 144, 159, 178, 205, 252, 275
- Kaiser, O. 5, 20, 87
Kang, S.-A. 293
Katzenstein, H.J. 144, 147, 150
Kegler, J. 82, 163
Keil, C.F. 22, 78, 81, 92, 99, 103, 109, 133,
154, 156, 158, 202, 210, 217, 220, 234,
236, 243, 247, 249
Kilpp, N. 128, 130, 326
King, P.J. 202
Knauf, E.A. 158, 159, 161, 174, 194, 195,
200, 202, 203, 204, 248
Koch, K. 30, 35, 39
König, E. 118, 186
van der Kooij, A. 60
Kraus, H.-J. 11, 290, 310
Kuhl, C. 21, 56
Kurth, D. 87
Kuschke, A. 154, 156, 157, 158, 159, 160, 162
Kutsch, E. 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141,
143, 144, 145, 148, 306
- Laberge, L. 59, 63, 71, 332, 333, 339, 340
LaBianca, Ø.S. 157
Landes, G.M. 182
Lewy, J. 100
Lindblom, J. 197
Lipiński, E. 106, 144, 318
Lohfink, N. 8, 68, 129, 130, 133, 196, 270,
292, 322
Lohmann, P. 24
Löhr, M. 84
Lust, J. 59, 63
Lutz, H.-M. 28
- Malamat, A. 101, 143, 144, 245, 295, 318
Margaliot, M. 49, 50, 60
Margulis, B.B. 8, 29, 34
May, H.G. 86
McCarthy, D.J. 25
McKane, W. 43, 47, 49, 50, 58, 59, 60, 61, 65,
302, 335, 339, 351, 367, 374
Meier, I. 311
Mendenhall, G.E. 25
Michaelis, J.D. 80
Miller, P.D. 66
Min, Y.-J. 42
Moran, W.L. 162
Movers, F.C. 45, 46, 52, 55
Mowinckel, S. 16, 26, 27, 30, 31, 56, 74, 75,
258, 267, 274, 292, 329, 333, 334, 343,
359, 368
Müller, H.-P. 247, 248, 250
- Nägelsbach, E. 157, 158
Neumann, P.H.A. 9, 320
Neumann, P.K.D. 308, 334
Nicholson, E.W. 20, 103, 317
Nogalski, J. 217
Noth, M. 248

- Nötscher, F. 12, 20, 47, 78, 90, 95, 98, 99, 103, 109, 115, 118, 121, 126, 136, 140, 161, 162, 163, 165, 167, 170, 171, 189, 212, 213, 235, 236, 237, 251, 253, 264, 272, 284, 334, 342
- Odashima, T. 127, 130, 131
- Ogden, G.S. 215, 218
- Olávarri, E. 170
- Olofsson, S. 54, 71
- von Orelli, C. 12, 22, 47, 77, 78, 81, 84, 88, 89, 96, 99, 102, 103, 109, 112, 115, 116, 118, 119, 125, 128, 130, 133, 137, 140, 141, 143, 144, 147, 157, 165, 169, 178, 186, 189, 202, 206, 207, 217, 235, 241, 249, 260, 367
- Oren, E.D. 111
- Origenes 44
- Orlinsky, H.M. 248
- Overholt, T.W. 53
- Page, D.L. 318
- Peels, H.G.L. 78, 90, 91, 97, 98, 99
- Perdue, L.G. 300
- Perles, F. 355
- Person, R.F. 59, 61, 63, 71
- Pfeiffer, R.H. 21, 22, 210, 368
- Podella, T. 87
- Preuss, H.D. 292, 295
- Qimchi, D. 99
- Quinn, J.D. 318
- von Rad, G. 28, 32, 285, 286, 287, 289, 290, 292, 294, 295, 321
- Rahlfs, A. 5
- Reimer, D.J. 300
- Rendtorff, R. 20
- Reventlow, H. Graf 27, 28, 66
- Reymond, P. 86
- Richter, W. 37, 38, 95
- Rietzschel, C. 30, 74, 249, 300, 332, 333, 339, 341, 342, 350, 356, 359
- de Roche, M. 350
- Rofé, A. 60, 76, 347, 368
- Rose, M. 165, 166
- Rosenberg, A.J. 99
- Rosenzweig, F. 176, 291
- Rösler, W. 318, 319
- Rost, L. 18, 196
- Rowley, H.H. 130, 281
- Rudolph, W. 16, 20, 30, 46, 47, 57, 78, 80, 81, 82, 83, 85, 88, 89, 90, 95, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 108, 109, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 121, 122, 125, 128, 130, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 143, 144, 145, 148, 149, 151, 152, 153, 154, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 176, 180, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 189, 192, 194, 196, 197, 198, 199, 201, 202, 204, 205, 206, 210, 211, 212, 213, 214, 216, 218, 220, 221, 224, 229, 230, 231, 234, 235, 236, 237, 239, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 272, 291, 302, 310, 312, 330, 333, 334, 336, 339, 340, 342, 343, 344, 348, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 359, 362, 363, 366, 367, 369, 372, 374
- Rüger, H.P. 248, 250
- Sabottka, L. 165, 166
- Sæbø, M. 28
- Sauer, G. 99
- Scharbert, J. 99, 275
- Schenkel, W. 87
- Schenker, A. 59, 63, 332, 339
- Scherer, K. 93, 168
- Schleusner, J.F. 135
- Schmerl, C. 8, 24
- Schmidt, H. 309
- Schmidt, W.H. 241
- Schmitt, H.-C. 157
- Schmitt, J.J. 92
- Scholz, A. 45, 46, 50, 52
- Schottroff, W. 157, 159, 160, 202
- Schreiner, J. 20, 83, 84, 85, 98, 99, 116, 128, 140, 165, 172, 176, 217, 265, 266, 273, 312, 317
- Schulman, A.R. 84
- Schunck, K.-D. 90, 99, 102, 292
- Schwally, F. 1, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 22, 28, 37, 84, 129, 152, 162, 167, 218, 295, 333, 334, 367
- Schweizer, H. 36, 38, 95
- Seidl, T. 38, 309
- Seitz, C. 381
- Sellin, E. 18, 334
- Seybold, K. 20, 72, 79, 80, 84, 87, 94, 96, 97, 110, 126, 130, 135, 140, 156, 165, 216, 270, 271, 300, 306, 312, 316, 318, 320, 351
- Simons, J. 87, 88, 111, 247
- Smelik, K.A.D. 171
- Smend, R. 3, 20, 293, 295, 368
- Smend, R. (sen.) 18, 19
- Smothers, T.G. 4, 32, 157, 312, 351
- Snaith, J.G. 34, 78, 87, 90, 92, 95, 96, 97, 98,

- 99, 111, 124, 282
 Soderlund, S. 5, 42, 44, 60, 71, 138, 148, 214, 216
 Soggin, J.A. 192, 247, 292, 299
 Spohn, M.G.L. 44, 45, 50, 88
 Stade, B. 18
 Stähli, H.-P. 290
 Steck, O.H. 39
 Steuernagel, C. 1, 20
 Stipp, H.-J. 5, 8, 42, 43, 50, 51, 52, 53, 59, 60, 61, 62, 63, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 107, 113, 115, 127, 133, 157, 183, 234, 251, 310, 329, 330, 332, 335, 336, 337, 339, 341, 344, 353, 369, 370, 374, 376, 380, 381, 382, 384, 385
 Stolz, F. 288, 292, 293
 Streane, A.W. 46
 Stulman, L. 44, 59, 62

 Talmon, S. 49, 57, 59, 76, 201
 Thackeray, H.St.J. 70, 370
 Thiel, W. 31, 57, 68, 121, 123, 224, 227, 241, 263, 267, 309, 310, 311, 312, 314, 325, 326, 328, 329, 330, 331, 333, 336, 337, 340, 341, 343, 344, 345, 346
 Thompson, J.A. 12, 20, 47, 80, 84, 89, 96, 99, 103, 115, 121, 125, 128, 130, 136, 140, 144, 154, 165, 176, 182, 184, 187, 189, 190, 192, 200, 206, 265, 290
 Tov, E. 5, 8, 31, 42, 43, 49, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 76, 82, 107, 122, 138, 160, 173, 291, 309, 310, 347, 374, 376, 381
 Tushingam, A.D. 157

 Ulrich, E. 49, 64, 66, 67, 68

 Vaggione, R.P. 281
 Vatke, W. 13, 14
 de Vaux, R. 134, 210
 Vogt, E. 100, 101, 102, 106, 141, 143, 146, 147, 249, 252, 265
 Volz, P. 15, 17, 18, 28, 46, 47, 78, 81, 83, 87, 89, 93, 95, 97, 103, 106, 109, 110, 112, 113, 115, 116, 118, 119, 122, 126, 128, 135, 136, 140, 142, 145, 148, 154, 155, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 167, 169, 170, 171, 173, 174, 175, 176, 180, 183, 184, 189, 194, 195, 198, 199, 200, 201, 202, 204, 205, 210, 211, 212, 216, 220, 235, 236, 237, 241, 243, 244, 247, 248, 249, 251, 252, 258, 261, 264, 272, 284, 321, 334, 368

 Wächter, L. 291

 Wagner, M. 249
 Wanke, G. 311
 Watson, W.G.E. 39, 77, 78, 79, 80, 83, 89, 90, 93, 95, 96, 160, 186, 215, 216, 229
 Watts, J.W. 59, 69, 332, 339, 352, 370, 375, 376, 380, 383, 384
 Weber, M. 295
 Wehrle, J. 38, 217, 222, 226
 Weinfeld, M. 359
 Weippert, H. 258
 Weippert, M. 201, 208, 210, 233, 282, 292, 293, 294, 295, 297, 299, 333
 Weiser, A. 20, 27, 47, 78, 80, 81, 84, 85, 89, 98, 99, 102, 103, 109, 110, 112, 115, 119, 128, 136, 137, 138, 140, 143, 144, 145, 149, 151, 154, 157, 160, 162, 163, 167, 170, 171, 172, 174, 175, 176, 177, 178, 188, 190, 194, 197, 198, 199, 202, 205, 206, 208, 213, 217, 230, 231, 235, 237, 239, 243, 244, 245, 251, 252, 253, 260, 264, 265, 266, 273, 282, 284, 290, 317, 342, 351, 359, 369
 Weiss, M. 292
 Wellhausen, J. 23, 250, 291
 Wells, R.D. 59, 63, 71
 Westermann, C. 4, 24, 33, 239, 273
 van der Westhuizen, J.P. 76, 80, 85, 89, 90, 96, 270, 290
 Wildberger, H. 83, 97, 98, 165, 176, 180, 182, 183, 185, 186, 187, 189, 191, 227, 228, 255, 262
 Wilke, F. 281
 Willi-Plein, I. 41, 192, 226
 Wiseman, D.J. 100, 101, 106, 141, 144, 146, 252, 262, 265
 Wolff, C. 392, 393
 Wolff, H.W. 172, 214, 215, 218, 219, 221, 222, 223, 226, 230, 239, 241, 255, 272, 278, 291, 351
 Woolley, C.L. 101
 Workman, G.C. 43, 46
 Worschech, U. 158, 159, 161, 174
 Wreszinski, W. 84
 Würthwein, E. 27, 33, 66, 67, 245
 Wutz, F. 160

 Yardeni, A. 49

 Zenner, J.K. 94
 Ziegler, J. 5, 115, 194, 216, 229, 247
 Zimmerli, W. 166, 295
 Zorell, F. 165, 166, 255
 Zwickel, W. 247
 van Zyl, A.H. 156, 157, 159, 178

Sachregister

- 2QJer 48, 49, 58, 65, 139, 148, 149
4QJer^a 48, 49, 58, 64, 65
4QJer^b 49, 50, 58, 65, 67
4QJer^c 48, 49, 58, 65
4QJer^d 49, 50, 58, 65
4QJer^e 49
- Ächtungsritual, -texte 27, 278
Alexandrinische Textform s. Septuaginta
Atbasch 353, 355, 381
Aufforderung zum Kampf 29, 32, 79, 88, 93,
109, 111, 117, 209, 216, 219, 223, 224,
233, 248, 249, 252, 256, 262, 273, 275,
283, 288–289, 295, 296, 297, 304, 306,
307
Aufforderung zur Flucht 29, 32, 155, 163,
172, 174, 209, 210, 213, 233, 249, 252,
254, 280, 287–288, 295, 296, 297, 304,
306
- Babelsprüche 5, 10, 11, 12, 21, 29, 39, 63, 75,
126, 129, 130, 131, 132, 151, 216, 228,
229–232, 237, 238, 241, 242, 251, 256,
267, 273, 308, 329, 341, 342, 343, 351,
353, 371, 377, 383
Babylonische Chronik 21, 100, 101, 145, 146,
252, 262, 265
Becherperikope 6, 8, 13, 14, 17, 19, 20, 43,
173, 203, 215, 253, 262, 342, 344, 346,
348, 349, 350–365, 366, 367, 368, 369,
370, 374, 381
Bundesfest 27, 28, 277
Bundesflüche 25
- eschatologisches Schema 3, 6, 23, 368, 370
- Feind aus dem Norden 2, 40, 96, 98, 99, 102,
106, 136, 137, 140, 141, 142, 145, 146,
147, 150, 151, 152, 164, 177, 180, 207,
208, 224, 231, 245, 260, 261, 276, 280,
281, 284, 292, 295, 297, 300–304, 305,
313, 316, 317, 318, 319, 320, 322, 323,
327, 341, 361, 362
- Fluchritual, -sprüche 24, 25, 28, 32, 93, 162,
163, 274, 274–276, 278, 328
Frühzeitverkündigung 28, 130, 131, 196, 198,
300, 322
- Heiliger Krieg, JHWH-Krieg 28, 29, 32, 35,
282, 284, 285–300
Heilsverheißung 1, 3, 5, 6, 13, 23, 24, 26, 27,
28, 38, 75, 107, 123, 124, 126–133, 153,
191, 192–193, 196–200, 212, 258, 259,
264, 266, 273, 274, 277–278, 289, 299,
300, 303, 325, 326, 327, 328, 341, 367,
369, 382
- Karkemisch 18, 20, 83, 85, 92, 100, 101, 102,
103, 104, 105, 106, 125, 126, 144, 178,
245, 263, 272, 280, 281, 283, 306, 315,
316, 317
Königsritual 27, 29, 33, 35, 87, 194, 277
Kriegsorakel 28, 29, 274, 274–276, 277, 278
Kult, Kultprophetie 26, 27, 33, 35, 223, 225,
277, 286
- LXX s. Septuaginta
- Masoretischer Text 5–8, 42–72, 381–384
Meša-Inschrift 157, 171, 204, 288, 294
MT s. Masoretischer Text
- Neujahrsfest 27, 277
- Peschitta 42, 58, 65
- „rolling corpus“ 61, 65
- Septuaginta 5–8, 42–72, 384–386
Skythen 101, 281
- Tag JHWHs 29, 89, 90, 94, 97, 136, 137, 283,
292, 297, 299
Targum 42, 58, 65
Thronbesteigung JHWHs 26, 292

- Überschriften 5, 6, 7, 19, 36, 40, 56, 73, 74,
75, 78, 84, 85, 100, 103, 108, 110, 120,
121, 125, 126, 134, 140, 142, 143, 145,
145–150, 151, 155, 193, 202, 209, 210,
211, 234, 243, 246, 247, 248, 249, 252,
256, 257, 258, 259, 263, 264, 281, 309,
336, 338, 342, 344, 367, 370, 371–381
- Unheilsankündigung 1, 3, 4, 6, 13, 16, 23, 27,
28, 39, 268, 274, 274–278, 287, 288, 289,
291, 296, 297, 302, 303, 304, 306, 308,
325, 327, 328, 331, 342, 343, 353, 361,
362, 363, 364, 367, 380
- Urrolle 16, 19, 20, 30, 53, 300, 322, 329, 334,
342, 345, 346, 383
- Vulgata 42, 58, 65

Odil Hannes Steck

Die Prophetenbücher und ihr theologisches Zeugnis

Wege der Nachfrage und Fährten zur Antwort

Lange wurden die Prophetenbücher des Alten Testaments nur als Ansammlung älterer oder jüngerer Einzelworte aus prophetischer Verkündigung betrachtet. Die internationale Prophetenforschung ist jedoch auf Anzeichen gestoßen, daß auch die Prophetenschriften, ja Prophetenschriftenreihen als ganze nicht ohne sachliche Absicht gestaltet worden sind. Anlage, Anordnung des Leseablaufs, übergreifende Querverbindungen und rezeptionelle Wiederaufnahmen innerhalb dieser Bücher als Bücher sind Indizien, die den beabsichtigten Sinn solcher Buchpräsentation prophetischer Überlieferung erkennen lassen.

Die vorliegende Arbeit baut auf zahlreichen Einzelstudien besonders zum Jesaja- und Zwölfprophetenbuch auf. Odil Hannes Steck zieht im Gespräch mit dem Stand der Forschung eine Zwischenbilanz zur Frage nach den Prophetenbüchern als bewußt gestalteten Sinn Ganzheiten. Dazu werden in einem ersten Teil Indizien und methodische Schritte geklärt. Wie kann beispielsweise nach dem theologischen Zeugnis der Schlußgestalt der Prophetenbuchüberlieferung gesucht werden? Am Ende der Untersuchung der literarischen Vorstufen steht dann die Frage nach den Anfängen in mündlicher Überlieferung. In ersten Ergebnissen präsentiert Odil Hannes Steck im zweiten Teil das Anwachsen prophetischer Buchüberlieferung als einen produktiven, aneignenden, weiterführenden Rezeptionsvorgang. In ihm werden Tiefensinn und Ziel der Gesamterfahrung des Gottesvolkes immer wieder aus der Einsicht in Gottes langzeitigen Weg mit Israel im Kreis der Völker enthüllt. Ursprüngliche Einzelworte gewinnen in diesem zeitlich und literarisch umfassenden Rahmen der Bücher einen weiterreichenden, gegenwartsklärenden Sinn. Hermeneutische Überlegungen zu Vorgang und Gehalt prophetischer Buchüberlieferung im Blick auf die heutigen Herausforderungen der Theologie beschließen den Band.

1996. XIV, 224 Seiten. Broschur und Leinen.

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von Bernd Janowski und Hermann Spieckermann

Alphabetische Übersicht

- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Band 19*.
Baumann, Gerlinde: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Band 16*.
Diße, A.: siehe *Groß, Walter*.
Emmendorffer, Michael: Der ferne Gott. 1997. *Band 21*.
Groß, Walter: Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa.
Unter Mitarb. von A. Diße und A. Michel. 1996. *Band 17*.
Hausmann, Jutta: Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff). 1995.
Band 7.
Huwyl, Beat: Jeremia und die Völker. 1997. *Band 20*.
Janowski, B. und Stuhlmacher, P. (Hrsg.): Der Leidende Gottesknecht. 1996.
Band 14.
Jeremias, Jörg: Hosea und Amos. 1996. *Band 13*.
Knierim, Rolf P.: Text and Concept in Leviticus 1:1–9. 1992. *Band 2*.
Kratz, Reinhard Gregor: Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Band 1*.
Michel, A.: siehe *Groß, Walter*.
Millard, Matthias: Die Komposition des Psalters. 1994. *Band 9*.
Niemann, Hermann Michael: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Band 6*.
Perlit, Lothar: Deuteronomium-Studien. 1994. *Band 8*.
Podella, Thomas: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Band 15*.
Schenker, A. (Hrsg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Band 3*.
Schmidt, Brian B.: Israel's Beneficent Dead. 1994. *Band 11*.
Steck, Odil Hannes: Gottesknecht und Zion. 1992. *Band 4*.
Stuhlmacher, P.: siehe *Janowski, B.*
Weippert, Manfred: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Band 18*.
Willi, Thomas: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Band 12*.
Young, Ian: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Band 5*.
Zwickel, Wolfgang: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Band 10*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Mohr Siebeck Verlag,
Postfach 2040, D-72010 Tübingen.*